

**Sozialdemokratisches Organ für Magdeburg und Umgegend.**

Die Wollstimme erscheint täglich abends mit Erwähnung des Sonn- und Werktag mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortliche Redaktion (mit Ausnahme der Beilage „Neue Welt“) G. Baumüller, Augsburg, Verlag von Bernhard Hartmann, Augsburg-Münstadt, Druck von Franz Weidig, Augsburg. Eigentümer: Breiteweg 127, Redaktion: Breiteweg 127 (Eingang Schreibersstraße), Wernisch-Gutsitz Str. 1567, Part I.

Grämerer-Anzeige zahlreiche Ehrenmedaillenpreise: Wiertzjärl. Ind. Bringerloha 2 Ml. 25 Pf., monail. 80 Pf., Goldpreisband in Deutschland monail. 1. Objekt 1,70 Ml., 2 Objekt 2,40 Ml. In der Ausstellung u. den Ausstellungen 2 Ml., monail. 70 Pf. Bei den Postausstellungen 2,00 Ml. exkl. Belebungen. Einige Aussteller (einschl. hergestellte und eingehenden Romantikobjekten) 5 Pf., mit „Feste“ 10 Pf. Ausstellungsende 15 Pf. Rechnungsbilanz 7539

Nr. 296.

Magdeburg, Sonntag, den 19. Dezember 1897.

### S. California.

Die heutige Nummer umfasst 20 Seiten.  
Außerdem liegt die illustrierte Sonntagsbeilage  
Die Neue Welt Nr. 51 bei.

bietet sich mit Rücksicht auf die Aufrechterhaltung der Disziplin. Ich bitte das hohe Haus, die Vorlage mit Wohlwollen zu prüfen. Mögen Sie sich dabei gegenwärtig halten, daß die Vorlage nicht zu stande kommen sonnte, ohne daß die Kontingentsherren auf bedeutende Weise verzichteten.

bei der Aufrechterhaltung des bayerischen Reservats in seiner gesunden Entwicklung nur gefördert werden. (Beifall im Centrum.)

17. Dezember (13. Sitzung) erhält zunächst das Wort  
Vög. Bassermann (natiö): Wir müssen hinsichtlich des  
Umfanges der Münzgerichtsbarkeit und der Offenlichkeit weiter-  
gehen die Forderungen machen. Wenn sich das Institut der  
Gerichtsherren im preußischen Verfahren bisher bewahrt hat, so ist  
doch eine eventuelle Einschränkung ihrer Macht in Erwägung zu ziehen.  
Einen wirklichen Fortschritt bedeutet die Einführung des münd-  
lichen Verfahrens, während ich auf die Offenlichkeit ein  
so großes Gewicht nicht legen kann. Ich kann mich aber  
nicht damit einverstanden erklären, daß eine absolute Majorität zur  
Schuldigungserklärung genüge; ich verlange Zweidrittel-Majorität. Eben-  
so bin ich für die Zulassung der bürgerlichen Rechtsanwälte; mit in  
Kunstgewerbe fassen sie zurückgewiesen werden.

**Stg. Frohate (103):**

Ich habe eine Reihe von Bedenken zu erheben, die über die bisher vorgebrachten weit hinausgehen, zunächst über den Anfang der Militärgerichtsbarkeit. Dieser scheint mit viel zu weit gezogen. Die zuerst gestellten Offiziere, die Schiffssjungen, so lange sie eingeschifft sind, die invaliden Offiziere und Mannschaften sind alle der Militärgerichtsbarkeit unterstellt. Das lässt sich wohl nur daraus erklären, dass der militärische Geist seinen Einfluss möglichst weit geltend zu machen sucht. Weite Volkskreise empfinden dies als eine nicht zu rechtfertigende Maßnahme. Die Schiffssjungen dürften kaum ein geeignetes Verhältnis für die Strenge der militärischen Gesetze haben. Was haben ferner die invaliden Offiziere und Mannschaften mit der Disziplin zu thun? Ferner sollen sogar alle Personen, die in irgend einem Vertragsverhältnis zur Armee stehen, also auch Krankenpfleger, der Militärgerichtsbarkeit unterworfen sein. Was diese sich etwa aus Unwissenheit oder Unbedachtheit zu schulden kommen lassen, das wird ihnen dann nach militärischen Gesetzen als großes Verbrechen angerechnet. Auch die Militärbeamten können doch nicht zur Wahrung der Disziplin den Militär-

der, auch das Zwingen der Disziplin von militärischen Gerichten unterstellt werden: denn mit der Disziplin hat ihre Thätigkeit nichts zu thun. Und nun gar die Militär- und Marinegeistlichen! Nehmen wir an, ein Mächtiger sagte zu seinen Soldaten: Wenn Euch befohlen wird, auf Vater und Mutter, Bruder und Schwester zu schießen, so habt Ihr unweigerlich Folge zu leisten! In den Geboten Gottes aber steht's für den Christen: Du sollst Vater und Mutter ehren! Wenn nun ein Geistlicher seinem Beruf wirtlich genügt und sich entgegen den Anschauungen des Militarismus auf die Lehre des Christentums stützt, dann wird er alle Augenblicke in die hörteste Passions-

flügt, dann wünsche er alle Augenblicke in die garstige Astellung mit dem Militärgericht kommen. Es wäre besser, man ließe die Seelsorge in der Armee unabhängig von diesen ganzen Sujeten. Ebenso ist es mit den Militärräten und mit den Personen des Beurlaubtenstandes. Bei den letzteren handelt es sich besonders um die Tage der Kontrollversammlungen, an welchen die Leute unter der Militärgerichtsbarkeit stehen. Große zur Bekämpfung der Sozialdemokratie für die zur Kontrollversammlung berufenen

Personen machen es vielen Leuten unmöglich, an diesen Tagen ihrer Überzeugung, ja ihrem Berufe zu leben. (Sehr richtig! links.) Sie dürfen nicht sozialdemokratische Versammlungen definieren, ihren Beruf als Redakteur' erfüllen. Sie meist jugendlichen Leute haben an diesen Tagen wohl einmal ein Glas über den Tisch getrunken, sie begehen Ausschreitungen und werden dann vom Militärgericht hart bestraft, während ein bürgerliches Gericht ein solches Vergehen sehr milde bestrafen würde. Außerdem würden Quellsvergehen der Offiziere von den bürgerlichen Gerichten wohl weniger milde

Ich komme nun zur Abschaffung der militärischen  
Gerichtsbarkeit auf alle Vergehen. Es spielen dabei  
nicht unbedeutende politische Erwägungen mit hinzu. Die  
Abgrenzung zwischen bürgerlichen und militärischen Vergehen  
ist durchaus nicht schwer; aber man will offenbar den Sol-  
daten unter völliger Auslöschung seiner bürgerlichen Rechts-  
verantwortlichkeit ganz unter Militärrecht bringen. Das geht  
weit über den Begriff der Wehrpflicht hinaus. Neben den eigentlichen Waffendienst  
hinaus soll der Soldat Bürger sein. (Schr  
äftig! bei den Sozialdemokraten.) Wenn man beständig  
darauf hinweist, dass das Heer ein Volksheer sei, dann sollte

und gewalt, das das Gesetz im Deutschen ist, kann nicht nach dem öffentlichen Rechtsbewusstsein genügt werden. Um den Gegensatz zwischen Heer und Volk zu kennzeichnen, erinnere ich nur an die Ungeheuerlichkeit der Strafen des Kriegsgerichts, an die Rücksichtlosigkeit in der Verfolgung politischer Überzeugungen. Solange nicht eine Reform des militärischen Strafrechts im Geiste der Humanität erfolgt, kann von einer Reform nichts zu hören sein. (Seit jetzt bei den Sozialdemokraten.) Also, der Soldat nicht im Dienst der Sache, sondern in Diensten seiner

## Das Evangelium des Señor 3

„Sie verkünden und zu predigen jedem, der es hören will, und auch denen, die es nicht hören wollen, ist Prinz Heinrich hinausgezogen in das Ausland. Nicht trägt er das häutige Gewand des Büßers noch den dünnen Stecken des Pilgers, er fährt auf einem Flaggen Schiff modernster Konstruktion, ist begleitet von einem Kriegsgeschwader — sein Ziel ist Riautschau.“

Weltgeschichtliche Ereignisse können jeden Tag über uns hereinbrechen.

Deshalb ist das Lesen einer vollkommen unabhängigen Presse notwendig. Klarheit über die chinesische Expedition, über das Flottengesetz, die Verhandlungen im Reichstage, das Schauspiel der Parteien zu den Wahlkämpfen schafft eine **öffentliche Meinung**. Jeder politisch aufgeklärte Mann, jeder mit einiger Erfahrung am Staatsgeschäfte beteiligte Person,

jede mit unseren Bemühungen sympathisierende Frau hat bereits heute für Gewinnung neuer Abonnenten zu sorgen.

# Die Militärstrafprozeß-Ordnung.

(Stimmungsbild aus den Reichstagen.)

prozeßgefechtes ein. Der neuwahlzettel verabs die gewohnte Einleitungssrede und überließ dem Kriegsminister die Begründung. Die ganze Art und Weise, wie Herr von Goßler sprach, zeigte, wie sauer ihnen selbst diese ganz ungenügende Vorlage geworden ist, wie sehr man sich davor fürchtet, die Militärjustiz von einem modernen Hanch berührt zu sehen. Die Angst der Herrschenden vor der Sozialdemokratie spielt dabei natürlich die Hauptrolle. Die Debatte war nicht sehr eingehend, es lag schon etwas wie Feriensinnung über den Reden. Nichtsdestoweniger sprach der ultamontane württembergische Abg. Grüber ein ganz fräsig Wörtlein gegen den Entwurf, weniger fräsig war die Opposition des Herrn Schröder von der freisinnigen Vereinigung, die jetzt immer zähmer und zähmer wird. Zu weit geht die Vorlage natürlich dem Junker von Puttkamer-Plauch. Die Frage des bairischen oberen Gerichtshofs spielte eine Hauptrolle in der Diskussion. Der bairische Gesandte und der bairische Zentrums-Abgeordnete v. Hartling traten entschieden für das Reisesvatrecht ein. Am Freitag ergriß zunächst Abg. Freiherr das Wort, der seinen Vorgängern nachahmend, sich bei der Fräuf, die eine sehr schaute war, in streng sachlichen Grenzen hielt. Um so mehr war die erregte Form verwunderlich, in der ihm Generalauditeur Fuenbach erwiderte. Der Herr warf sich gar sehr in die Brust und schimpfte gar mächtig auf die bösen Sozialdemokraten, die die Tiszielin im Heere untergraben wollen. Jedewalts wollte er damit von den Schwächen des Entwurfs abkufen. Diese werden in der Kommission aber noch eingehend besprochen werden und in ihrer Gestalt der Regierungsvorlage wird der Entwurf sicher nicht aus der Kommission herauskommen. Mit Ausnahme

der Konservativen und jedenfalls auch der Freikonservativen und alle Parteien darüber einig, daß der Entwurf nicht änderungsbedürftig sei. Die Definition der Gerichtsherrin, die Belehrung der Beweisezutrefftheit, der Verteidigung und vor allem der Offenheitlichkeit wurden jetzt beansprucht. Die Einbeziehung der Duellevergehen von Personen des Beurkundenden wurde von Süddeutschen Abgeordneten klar nachvollbar erklärt. Frohne sahnt auch die Frage an, ob es unter den Personen des Beurkundendenstandes am Tage der Rentzschverhöhnung der Missbrauchsfürstentum unterhalten. Noch in jüherer Stunde erwünschte der freisinnige Abg. Betsch das Haus mit einer endlichen Fiede, die mit dem von dem Rentzsch selbst geordneten Graber gefügte wiederlautete. Driftwidrigkeit der Abg. Wundt zu attestieren die älteren Auto- und zukünftige, jetzt erlaubte Friede, in der er mit dem gesamten Sachverständigen dem „größten Reformwerk“ zu Leib trug. Nach einigen persönlichen Bemerkungen wurde die Abstimmung für eine befriedete Sitzung abgeschlossen.

## Sweeter Conditioning

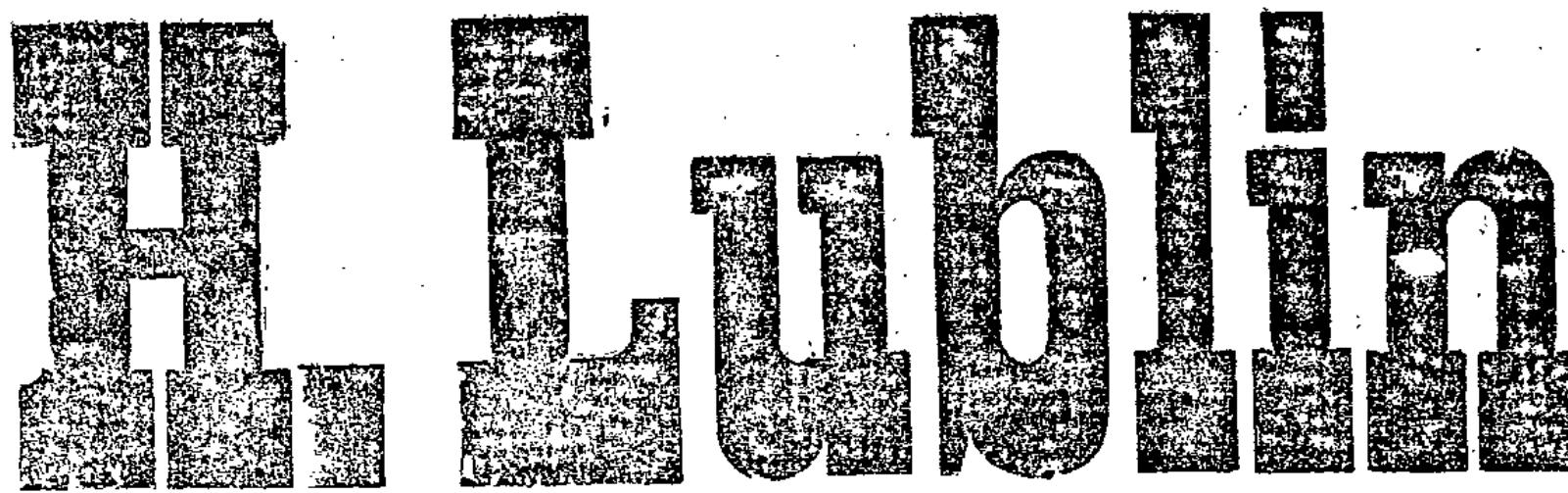
## Eigener Bericht

Ob. Berlin, den 15. Dezember 1907.  
Auf die Fragestellung 4 habe die Militär-Richterseuchordnung  
Stribefürstl. Fürst. Preuß. das folgende zu bestimmen: ob die  
bedrohliche Ausbreitung durch die nach v. Stettin von der  
Reederei von Schleswig-Holstein aus der Sicht des Rechtes. Ein  
leitende Ministrerin an das Kriegsministerium schreibt:



En gros.

En detail.



Ecke Bistoriastraße 92 Kaiserstraße 92 Ecke Bistoriastraße.

## Empfehlenswerte Weihnachtsgeschenke:

Gamen-Kapotten a 83, 1.00, 1.15, 1.25, 1.35, 1.50, 1.65 nc.  
Kinder-Kapotten a 40, 45, 55, 65, 75, 85, 1.00 nc.  
Kindermützchen a 20, 25, 30, 40, 50, 55, 60 nc.  
Knabenmützen a 25, 40, 50, 65, 75, 95, 1.00 nc.  
Schulterkragen a 65, 75, 1.00, 1.25, 1.40, 1.60 nc.  
Seelenwärmere und Zuavenjäckchen a 1.45, 1.65, 1.80, 2.00 nc.  
Golferblusen (gestrickt) a 1.75, 2.50, 4.00, 5.25, 5.75.  
Barchent- und Tuchblusen a 1.00, 1.50, 1.65, 2.00, 2.50, 3.25 nc.  
Trikottaillen a 1.75, 2.50, 2.75, 3.00, 3.50.  
Damenwesten a 90, 1.10, 1.25, 1.50, 1.75 nc.  
Unterröcke gewebt und gestrickt, a 65, 75, 1.00, 1.35  
Jeupons gestrickt, soutachiert nc. a 1.50, 1.90, 2.00, 2.25, 2.50, 2.75—15.00.  
Taillentücher und C'täles a 75, 90, 1.00, 1.10, 1.25, 1.50, 1.80 nc.  
Konzerntücher a 1.10, 1.25, 1.50, 1.75, 2.00, 2.25, 2.50, 3.00 nc.  
Halstücher a 10, 15, 20, 30, 35, 45, 50, 65, 75, 90, 1.00 nc.  
Schawls für Kinder und Erwachsene a 8, 12, 15, 18, 25, 30, 35, 40, 45 nc.  
Pelzmuffen für Damen in allen Pelzarten a 75, 90, 1.10, 1.25, 1.50, 1.75,  
2.25, 2.50, 2.75, 3.00—18.50.  
Pelzmuffen für Kinder a 45, 70, 75, 85, 1.15 nc.  
Pelzbarets für Damen a 80, 1.50, 2.00, 2.25, 2.75, 3.00—6.75.  
Pelzkragen und Kollars für Damen a 55, 80, 1.00, 1.25, 1.75—17.50.  
Pelz-Pelerinen, Capesform 50 cm 18.00, 60 cm 22.50.  
Federboas in schwarz und farbig von 0.25 cm bis 10.50.  
Pelzkragen für Herren a 1.00, 1.25, 1.75, 2.25, 3.25, 3.50, 4.00—9.00.  
Pelzmützen für Herren a 1.50, 1.75, 2.00, 2.75, 3.35 und 3.75.  
Krimmer- und Plüschnüsse a 30, 50, 75, 1.00, 1.10, 1.20, 1.30 nc.  
Carnituren für Kinder, brährend aus Nuss, Gartell und Haselnüll a 1.50, 2.25,  
2.50, 2.75, 3.00, 3.50 und 5.25.  
Winterhandschuhe für Kinder a 18, 21, 25, 30, 40, 55 nc.  
de. für Damer und Herren a 15, 20, 33, 38, 45, 65,  
88, 1.00 nc.  
Silkose-Handschuhe, gefüllt, a 1.35, 1.50, 2.00 und 2.40 nc.  
Faustel und Palawärmer a 5, 10, 15, 25.  
Kinderstrümpfe a Paar 25, 30, 35, 45, 55, 65 nc.  
Damen- und Herrenstrümpfe a 35, 50, 60, 70, 90, 1.10 nc.  
Herrensocken a 18, 25, 35, 50, 65, 80, 90, 1.10.  
Jagdwesten f. Knaben u. Herren a 75, 85, 1.00, 1.25, 1.50, 1.75—8.00.  
Wolljacken " " a 65, 75, 90, 1.00, 1.10, 1.25—3.00.  
Normalhemden im Vierfarbe, Gelb- und Grünzelle a 75, 85, 1.10, 1.25, 1.35,  
1.50—5.00.  
Unterjacken f. Damen u. Herren a 87, 90, 60, 70, 75, 90, 1.25, 1.50, 1.75.  
Unterbeinkleider f. Damen u. Herren a 90, 1.00, 1.25, 1.75, 2.00.  
Kindertrikots, gestrickt und gewebt a 35, 45, 55, 65, 75, 85 nc.  
Damen- und Herrenhemden aus Pa. Dewlas- und Hemdentuch a 75,  
1.00, 1.25, 1.40, 1.50, 1.75, 2.00, 2.25, 2.50 nc.  
Mädchen- und Knabenhemden a 45, 50, 55, 65, 75, 85, 1.00 nc.

Erstlingshemden und Jäckchen a 18, 25, 30, 40, 50, 75 nc.  
Damen-Beinkleider in weiß und bunt a 75, 85, 1.00, 1.15, 1.25,  
1.50, 1.75.  
Mädchen-Beinkleider in weiß und bunt a 30, 45, 50, 65, 75 und 95.  
Damenjacken in weißem und bedr. Barchent a 75, 1.00, 1.25, 1.50, 1.75,  
1.75, 2.00 nc.  
Oberhemden in glatt, gefordelt und geslickt a 2.00, 2.25, 3.00, 3.50, 4.00 nc.  
Serviteurs in glatt, gefordelt und geslickt a 20, 25, 30, 35, 50, 60, 75 nc.  
Herrenkragen in Prima Leinen, a 25, 35, 40 und 50.  
Damen- und Kinderkragen in weiß und bunt a 10, 15, 20, 25, 35, 38, 45.  
Manschetten in weiß und bunt a Paar 30, 40, 50, 55, 65 und 80.  
Krawatten jeder Form in weiß, schwarz und farbig a 3, 4, 6, 8, 10, 15, 18,  
20, 25 nc.  
Hosenträger a 20, 25, 35, 40, 45, 50, 60, 75, 90, 1.00 nc.  
Bettbezüge mit 2 Kopfkissen a 3.75, 4.75 und 5.00.  
Tischtücher in Drell und Jacquard a 50, 75, 85, 1.00, 1.25, 1.50, 1.75, 2.00 nc.  
Servietten pr. Dgb. 3.00, 3.25, 3.50, 4.25, 5.75, 6.00, 7.50 nc.  
Handtücher pr. Dgb. 1.75, 2.25, 2.50, 3.00, 3.50, 4.00, 4.50—13.50.  
Wischtücher pr. Dgb. 50, 1.60, 2.25, 2.50, 3.00, 3.50—6.00.  
Staubtücher pr. Dgb. 75, 90, 1.20, 1.40, 1.60, 2.00.  
Fensterleder pr. Stück 30 und 60.  
Taschentücher in bunt a 3, 5, 6, 10, 13, 15, 17, 20 nc.  
do. in weiß Reinalinen a Dgb. 1.75, 2.00, 2.25, 2.50, 2.75,  
3.00, 3.50, 4.00 nc.  
Kaffeedecken pr. Stück a 1.00, 1.25, 1.50, 1.75, 2.00, 2.25, 2.50 nc.  
Gedecke mit 6 Servietten a 1.50, 2.25, 3.00, 4.50, 6.00 nc.  
Bettdecken in weiß und bunt, a 1.25, 1.50, 1.75, 2.25, 2.40, 2.75,  
3.00, 3.50 nc.  
Tischdecken a 1.00, 1.25, 1.50, 2.00, 2.25, 2.50, 3.00, 3.50 nc.  
Wirtschaftsschürzen a 60, 75, 90, 1.00, 1.20, 1.45, 1.65—4.00.  
Zierschürzen a 15, 20, 25, 30, 40, 50, 75, 85, 90 nc.  
Kinderschürzen a 20, 25, 45, 50, 60, 75, 90 nc.  
Gardinen abgepasste Fenster, a 1.50, 2.50, 3.00, 3.50, 4.00—25.00.  
Teppiche in Germania, Arminier, Tapettry, Velours und Sineoleum a 3.50,  
5.25, 6.00, 7.50, 10.00—45.00.  
Bettvorlagen und Felle a 50, 75, 85, 1.10, 1.50, 1.75—6.00.  
Sofadecken und Fensterschützer a 1.00, 2.00, 2.50, 2.75 nc.  
Sofakissen a 40, 75, 80, 1.00, 1.25, 1.50, 2.50, 3.00 nc.  
Schlafdecken a 65, 85, 1.00, 1.25, 1.50, 1.75, 2.50, 3.25—13.50.  
Reissdecken a 4.50, 5.50, 6.75, 8.00, 10.00, 11.00 nc.  
Regenschirme f. Herren, Damen u. Kinder a 1.00, 1.25, 1.50, 1.75,  
2.00, 2.25, 2.50, 3.00 nc.  
Reinwollene Cheviots und Crepes Robe von 6 Mtr. a 3.00, 4.00, 4.50,  
6.50 und 9.00.  
Blaudrucks, Warps, Ginghams, Lamas etc. in großer Auswahl.  
Beitzeuge, Damaste, Inlets, Dowlasses, Hemdentuche, Renforcés,  
Maccotache, Barchente, Flanelle etc.

## Vorgezeichnete, gesickte Artikel und Kartonnagen

als: Küchen- u. Stubenhandtücher, Tischläufer, Wandschoner, Betttaschen, Brotbeutel, Klammerschürzen, Servier- und Buffetdecken etc. etc., Kragen- und Manschettenkästen, Krawatten- und Handschuhkästen, Bilderrahmen, Kartenständer etc. etc. in grösster Sortiments zu bekannt billigen Preisen.

Porzellanwaren, a 5, 7, 10, 12, 15, 25, 30, 40, 45, 50—3.50 in reichhaltigster Auswahl.

GROSSE PAPPEN-AUSSTELLUNG.

# Wolf Seelenfreund

Vorzellau-Gabrit-Diederlage

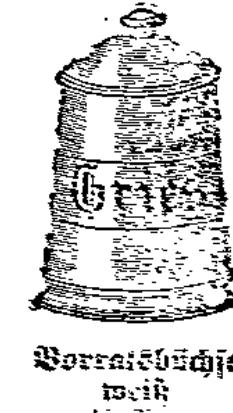
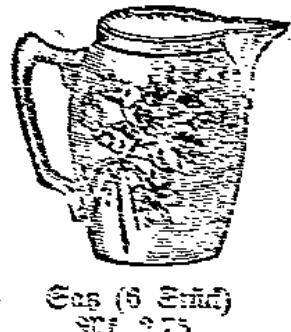
Eingang  
an der  
Fontaine.

## 66 Breite Weg 66

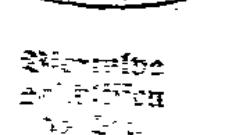
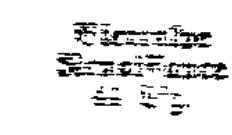
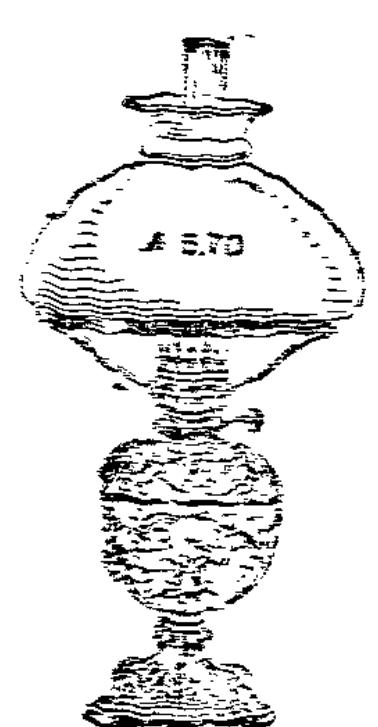
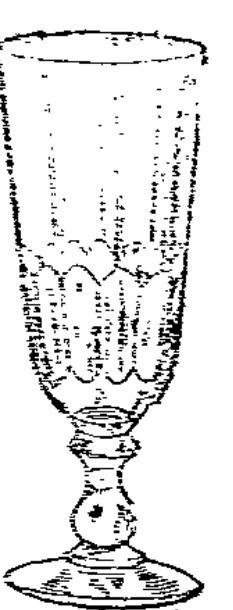
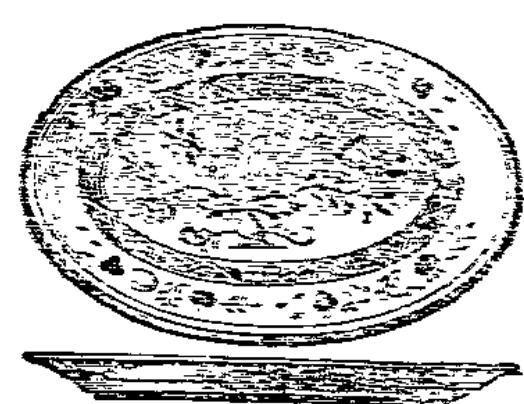
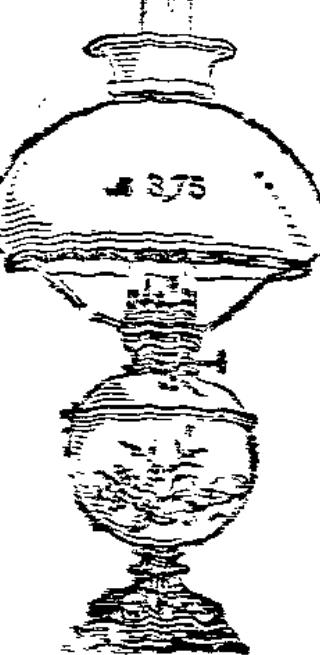
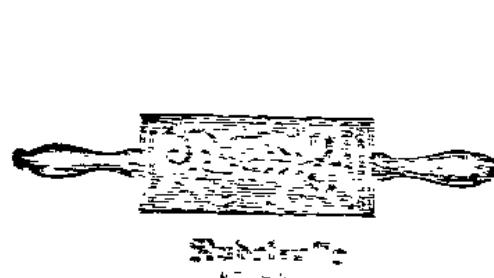
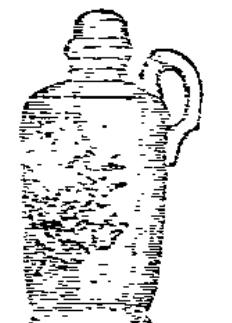
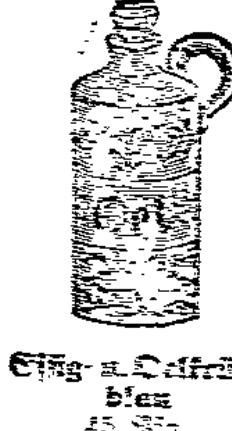
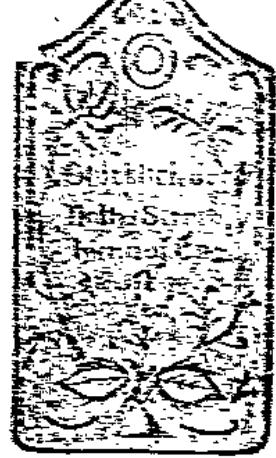
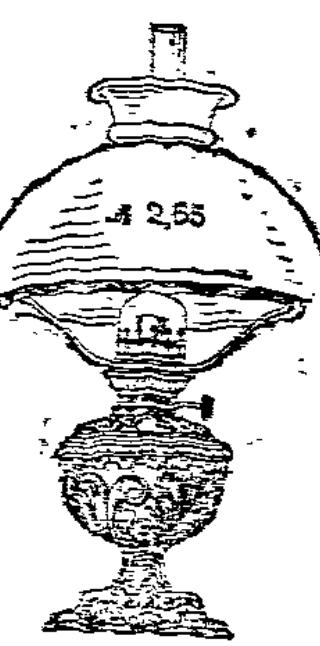
Eingang  
an der  
Fontaine.



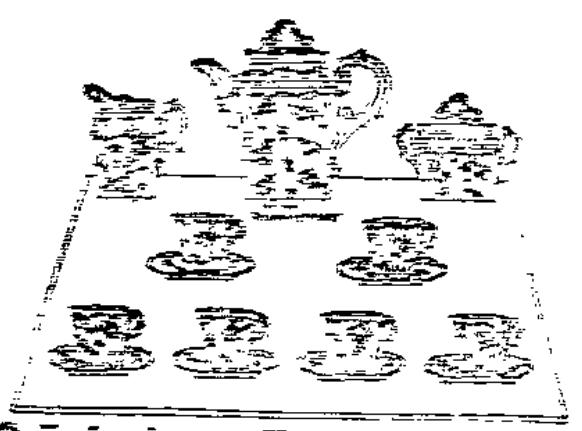
Satzöpfe Nr. 104, Zwischenmuster, M. 1.00, dieselben, ganz weiß, M. 1.50.



Waschservice, Vopelmaister M. 2.80.



Grosse  
Auswahl  
Hängeservices  
und Tassen



Grosse  
Auswahl  
jetzt  
Weihnachts-  
Geschenke.

Waschservice, verziert M. 4.50.





in Biogonie gefertigt 1.— 2fl., in Welle gefertigt von 1.75 bis 6.— Mf., in Welton alle Farben, mit gefärbter Borste 2.— Mf., in Colors und Silz 2.50 bis 10.— Mf.

### Normalhemden

Schmalz 75 Pf., Biogonie 1.50, ohne Knöpfe 2.25, 1/2, Welle Streifgarn 3.— Mf. 3.50, ohne Welle 4.—, 4.50 bis 5.—. Streife zum Anstecken oder aufknüpfen, ebenso Hand und Hemdchen zum anstecken!

### Kinderstrümpfe, Jungen, Misch-, halbfaser z. malzicht.

Größe	-1	-3	-4	-5	-6	-7	-8	-9	-10	-11	-12	-13	-14	-15	-16	-17	-18	-19	-20	-21	-22	-23	-24	-25	-26	
Größe	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
Größe	175	25	40	50	55	65	72	80	87	97	95	101	108	115	125	135	145	155	165	175	185	195	205	215	225	235
Größe	150	45	55	70	75	80	85	95	105	115	125	135	145	155	165	175	185	195	205	215	225	235	245	255	265	275
Größe	130	55	70	110	120	130	135	140	145	150	155	165	175	185	195	205	215	225	235	245	255	265	275	285	295	305

**Damenstrümpfe** (Körper, Welle, beide Füße mit Band grünlich  
Pr. 75 Pf. ab 75 M. Pr. 125 Pf. ab 125 M.  
Welle grünlich, Füße, sehr verarbeitet, Pr. 100 M. 1.50, 1.50.

## Leibwäsche für Damen, Herren u. Kinder.

Eigene Näharbeit, gute Stoffe, billige Preise  
Einzelne und angestrichene Wäsche weit unter Preis.

### Unterhosen für Damen

in weiß, Pikeebandent, Fancy, hellgestreiftem Bandent, Wolle  
geflekt, Normalstoff, Imitat, Stück 50 Pf.  
für Herren in roh gewebt — Normalstoffen — Imitat —  
alle Längen und Weiten!  
Kindertrikots, Kinderhöschen, Leibbinden, Fäustel, Pulswärmer.

**Kapotten** in enormer Auswahl, in Wolle, Seide und Chenille  
Preise von 1.25 an.

**Federgewand** Bereits in Stein, Blau, Electric,  
Opossum, Nutria, Grebes.

**Muffen** in gleichen Qualitäten, zu den Bereits passend, enorm billig.

**Federboas** Stück 2.50 Pf. an. Schwarz, grau m. weiß, mode } mit weiß.  
grau }

### Oberbekleidung

Vorhenden, Garburens, Kragen, Manschetten, vor-  
zügliche, bewährte Qualitäten, 1 Ds. Kragen in Leinen v. 3 Mf. an.

### Shillipo, Zweiten, enorme Auswahl!

## Regenschirme für Damen und Herren.

Kongojöde, Paragongestell, Gloria- oder Taffetbezug  
Stück 2.65.

f. Schaukelpferde von 5.75 an.  
Reitpferde, Gespanne, Leiterräder,  
Schlappaffen und Schlafaschen  
jetzt billig.

E. Todtenthof, Johannisfahrtstr. 2.

### Herm. Möller

Wermacher  
Baden, Fleiß, 55  
empfiehlt  
sein großes Lager  
Uhren, Gold-  
waren und  
Waffwerke  
in jeder Preislage.

Beste Reparatur-Werkstatt.  
131 Gegründet 1874.

Photographie! 911

Atelier W. Sippel

Burgdorff, Steilweg 168  
wie wir der Industrie  
entwickeln zu handelnden Preisen:  
100.000 Gold- und Silber. 1.450 M.  
3.000 Gold- und Silber 6.000 "

Gummi beschlebende Weißnähte  
wie bringt mein reizhaftiges

Schuhwaren-Lager

in ausführliche Erklärung.  
Zweißt. billig.

Bestellungen nach Wahl  
seine Repräsentanzen werden billig  
verarbeitete Schuhwerke und Kleider  
100.000 Damenschuhe u. Kinder 1.500 M.  
Andererseits von 50 Pf. an.

Christian Müller

Eudenburg  
Geldstrasse Nr. 2. 665

Seine und alte Schuh-  
waren, Schuhmesser  
etc. etc. Ebenfalls  
Karl Saueritz, Strasse 41.

Gänse Schädel, v. 10.000  
bis 1.000. Gänse 50 Pf.  
H. Nickel, Ebenstrasse 15.  
zu jeder Preisschicht.

### Neu eröffnet!

### Waren- und Wirtschaftsgeschäft

Sindt ist seine Art.

## A. Becker

Strickwaren Bl. 1.  
gewebte bei Strickwaren.

Jedenmann erhält Kredit ohne Bürgschaft

Sie haben am Sonntags bis 7 Uhr abends geöffnet.

### Werkauf

der aus der

### Große H. Puppensachen Kaufhaus

verkaufen Sie mit einem Raum

aussergewöhnlich billigen Preisen.

Großhandlung

Wien, Schönfelderstr. 107a, Baden.

### Weihnachts-Geschenke

große Sorten vorhanden:  
Weihnachts-Utensilien, Strick-Utensilien, Strickwaren, Schuh-

waren, große Auslagen, Weihnachts-, Geschenkwaren,  
Strickwaren, Strick-Utensilien, Strick-Utensilien, Strick-Utensilien,

große Sorten vorhanden: Weihnachts-Utensilien.

Die Artikel kann man so einen Preis erhalten.

Carl Winzer,

große Sorten vorhanden: Weihnachts-Utensilien, Geschenkwaren,

# Als praktische Weihnachts-Geschenke

empföhle die in meinen Schaufenstern ausgelegten Artikel  
zu erstaunlich billigen Preisen.

## Geschäftshaus S. Friedeberg jr.

12 Alte Markt 12.

### Konsumentverein Biene

(C. G. m. b. H.)

#### zu Schönebeck a. E.

Durch günstige Abschlässe sind wir in der Lage, unseren Mitgliedern als sehr preiswert anzubieten zu können:
Butter I., feinste Raffinerie . . . . . das Pfld. 116 Pfld.
Sojasen I. . . . . " 40 "
Salzmeinzen I. . . . . " 44 "
do. II. . . . . " 32 "
Cervinelli I. . . . . " 28 "
Zucker, ss. gem. Raffinade, Ia. . . . . " 28 "
Weizenkaffee Ia. . . . . " 16 "
Citronat Ia. . . . . " 100 "
Mandeln, süße, Ia. . . . . " 90 "
Tannenbeutelkaffee ss. . . . . " 60-180 "
Walnüsse I. . . . . " 36 "
Hazelnüsse I. . . . . " 30 "

Schönebeck, 15. Dezbr. 1897. Der Vorstand.

#### Zum bevorstehenden

### Weihnachts-Feste

empföhle mein

grosses Lager in goldenen u. silbernen Taschenuhren, Regulatoren, Wand-, Stand- und Weckeruhren, Ketten, Armbändern, Broschen, Ohrringen usw. in feinster Ausführung bei billigen Preisen. 613

215 Gr. Diesdorferstraße 215

W. Lange, Uhrmacher u. Goldarbeiter.

Ihren Kunden der Volksstimme erhalten Vorzugspreise.

Magdeburger

### Concurrenz-Gesellschaft

Größtes Spezial-Geschäft  
für fertige Herren- und Kinder-Skleidung

Breiteweg 189/190

gegenüber der Steinstraße, 1 Treppe

offiziell:

Winter - Paletots, I. Qualität . . . . .	von 30-40 Pfld. an
Winter - Paletots, II. Qualität . . . . .	20-28 "
Winter - Paletots, III. Qualität . . . . .	9-15 "
Hochzeits- mit voller Pelzlinie . . . . .	10-20 "
Hohenholzern - Mäntel . . . . .	16-22 "
Hohenholzern - Mäntel mit prima Domänteler . . . . .	21-40 "
Loden - Jacken ohne Futter . . . . .	4-6 "
Loden - Jacken mit Futter . . . . .	5-17 "
Schleifräcke mit zufallendem Pelz . . . . .	5-21 "
Serviet - Anzüge, feine Stoffe und gute Arbeit . . . . .	10-20 "
Serviet - Anzüge, einf. und zweiteilig . . . . .	10-15 "
Kammgarn - Anzüge in besten Qualitäten . . . . .	16-30 "
Schrot - Anzüge in den besten Stoffen . . . . .	25-45 "
Waddern - Hosen, neuerlich Schrot . . . . .	3-6 "
Kammgarn - u. Schrot - Hosen, feinste Stoffe . . . . .	6-12 "
Krabben - Mäntel mit Pelzlinie . . . . .	9-10 "
Krabben - Anzüge, elegant gearbeitet, neueste Farben . . . . .	3-7 "
Prima Garnituren Lederhosen . . . . .	3 "
Ente deuerhafte Arbeitsbekleidung . . . . .	14 "
Eine blaue Montur - Anzüge . . . . .	25 "

#### Grundprinzip der Concurrenz-Gesellschaft:

1. Verein Erweiterung letzter Gedanken außerordentlich billige Preise.
2. Größte Auswahl, vornehme Mode, in allen Größen und Seiten.
3. Durch Bebung bewährter Frühmärkte als Fregos und selber Schnitt.
4. Greifer Linien mit dem feinsten Material.

Um das größte Publikum der Weihnachtsgabe zu erhalten ist auf jedem einzelnen Brief eine der billigste Geschenkweise in Deutschland vertraulichem Preis und Preisdruck verzeichnet und kann ein Abzug in kleinen Formen darüber auch verlangt werden. Nicht Hartungen.

### Magdeburger Concurrenz-Gesellschaft

in Sime Mayer & Co., Magdeburg.

Größtes Spezial-Geschäft für fertige Herren- und Kinder-Skleidung

Breiteweg 189/190

geschlossen der Geschäftsr. 1 Treppe, von

am 1. Weihnachten sind unsere Geschäftsräume

Sonntage bis abends 7 Uhr geöffnet.

1 Nähmaschine  
neu hocham. vorzüglich nähend, für den  
Spottpreis von nur 45 Mark.  
Katharinenstr. 8, hochhart. linke.

wählt

**Örtner**  
straßen-Ecke zum Einkauf reicher  
Schuhwaren zu billigen Preisen

1 Mk. 10 Pf.

das Pfand 1002

Pa. Schladwurst

und

Pa. Cervelatwurst  
Globen, Pf. 60 Pf.

Ewald Reinogla

Breiteweg 181

Eingang Himmelreichstraße

### Uerigk'st II!

billig kaufen Feder seinen Bedarf an  
Möbeln, Spiegeln und  
Polstermöbeln 99

Breiteweg 89/90.

Kleiderkram, Bettwäsche, Wäschekästen von 36 Mark an, Bettdecken mit Matrasen, 40 u. 45 Federn, sehr gut, von 20 u. 30 Mark an, Söda von 36 Mark an, Kürbissen u. 18 Mark an, sowie ganze Ausstattungen in bill. und edlen Ausführungen, Stühle, Spiegel, Küchenmöbel, anvertraulich billig.

Georg Mook

Breiteweg 89/90.

### Paul Ebert

Wärmere

Schwibbogen Nr. 1

1005 empfohlen

Collett - Jürgen

in allen Preisklassen.

Große Auswahl

in

Regulatoren

wie reichenhafte Modelle

mit Schlagwerk und prima

Werke von 30 Mark an

Fröhlich! Wer.

Altdeutsche

Hänge - Uhren

von 30 Mark an

Schwarz. Wanduhren.

Werfer von 3 Mark an

1005

Collett - Jürgen

in allen Preisklassen.

Große Auswahl

in

Regulatoren

wie reichenhafte Modelle

mit Schlagwerk und prima

Werke von 30 Mark an

Fröhlich! Wer.

Altdeutsche

Hänge - Uhren

von 30 Mark an

Schwarz. Wanduhren.

Werfer von 3 Mark an

1005

Collett - Jürgen

in allen Preisklassen.

Große Auswahl

in

Regulatoren

wie reichenhafte Modelle

mit Schlagwerk und prima

Werke von 30 Mark an

Fröhlich! Wer.

Altdeutsche

Hänge - Uhren

von 30 Mark an

Schwarz. Wanduhren.

Werfer von 3 Mark an

1005

Collett - Jürgen

in allen Preisklassen.

Große Auswahl

in

Regulatoren

wie reichenhafte Modelle

mit Schlagwerk und prima

Werke von 30 Mark an

Fröhlich! Wer.

Altdeutsche

Hänge - Uhren

von 30 Mark an

Schwarz. Wanduhren.

Werfer von 3 Mark an

1005

Collett - Jürgen

in allen Preisklassen.

Große Auswahl

in

Regulatoren

wie reichenhafte Modelle

mit Schlagwerk und prima

Werke von 30 Mark an

Fröhlich! Wer.

Altdeutsche

Hänge - Uhren

von 30 Mark an

Schwarz. Wanduhren.

Werfer von 3 Mark an

1005

Collett - Jürgen

in allen Preisklassen.

Große Auswahl

in

Regulatoren

wie reichenhafte Modelle

mit Schlagwerk und prima

Werke von 30 Mark an

Fröhlich! Wer.

Altdeutsche

Hänge - Uhren

von 30 Mark an

Schwarz. Wanduhren.

Werfer von 3 Mark an

# Friedrich Schrader, Breiteweg 69/70

empfiehlt große Auswahl zu Weihnachtsgeschenken in

**emailliertem Geschirr, sowie sämtlichen Haus- und Küchengeräten.**

Teller, 28 Ctm., von 75 Pf. an, Wasch-Service, deforierter, von 3.00 Mt. an, Brotdütschen von 1.90 Mt. an, Kaffeekessel, Kaffeekannen, Töpfe etc. Reibemaschinen von 1.50 Mt. an, Kohlenkasten, Dultform, ff. deforierter, 2.50 Mt., Augen-Platten, 2.00 Mt., Wirtschafts-Wagen von 2.00 Mt. an, Messer, Gabeln und Löffel in großer Auswahl zu billigen Preisen.

**Taschentücher**

für Kinder 4, 5, 6, 8, 12 Pf. usw.

**Korsetts**

in allen Größen.

**Regenschirme**

0.95, 1.23, 1.65, 1.85, 2.15, 2.45 usw.

**Schränzen**

neueste Fabrik.

**Taschentücher**

weiß Leinen, Durchm. 2.35, 2.65, 2.90 usw.

Normalhemden

**Kaufhaus Wilhelmstadt.**

**Jagdwesten**

enorm billig.

**Karl Staufenbiel,**  
Sudenburg, St. Michaelisstraße 44 u. 44a.

empfiehlt sein reichliches Lager in

**Manufaktur-, Leinen- und Modewaren**

Herren- und Damen-Konfektion

Bettfedern und Daunen in guter staubfreier Qualität.

Bei vorliegenden Gelegenheiten empfiehlt meine

Dampf-Bettfedern-Reinigungsaufhalt.

Schuhfabrik, 15 Buckau Schuhfabrik, 15

Empfiehlt sein großes Lager

Lederstiefel für Herren, Damen und Kinder mit Pelz und anderem warmen Futter,

**Filzstiefel und Schuhe**

in allen Sortimenten,

Holz- und Gummi-Schuhe

in großer Auswahl zu billigen Preisen.

**Carl Gorges.**

**Lederhandlung**

C. Arnold, Sudenburg, Rottendorferstr. 1a

Empfiehlt sein reichliches Lager in

**Sohl- und Überleder-Auschnitt.**

Statische Artikel für Schuhmacher u. Filzpantoffelmacher zu billigsten Preisen.

**Schuhwaren-Totale-Märkte**

Empfiehlt sein großes Lager

Albert Zander, Sudenburg, Kaiser-Friedrich-Str. 3.

Im herbstlichen Wirkungsfest

Ende des Monats

**Pfefferkuchen, Pfeffernüsse**

**Zaunkonfekt**

alles in frischer und köstlicher Ware,

größte Auswahl

**C. W. Bornfeld**

Petersstr. 19b

**Budenstand Mittelreihe.**

**Präsent-Cigarren**

Bestellen und in jeder Buchdruckerei erwerben in der großen Auswahl

zum Weihnachtsfest

zu Eckoldt, Gebobstr. 2. Wünschegasse, Fr. Wilh. Klees jun., Große Gestraße 11.

**Sudenburg.**

Puppenköpfe, Puppenküppfe  
und Spielsachen

**G. Marquardt.**

Regulator 15 Pf.  
Satherstrasse 8, hochwertige

**Gardinen u. Fenster-**  
spitzen

billig, empfohlen

**Bazar-Magdeburg**

Zeitung- und Geschenk-Ecke

Rathausstr. 2.

**Aug. Albrecht**

Sachsen 1870.

**Hutfabrik**

Großstr. 47, sehr d. Markt.

**Größte Auswahl.**

**Billigste Preise.**

groß 2.00 Mt. an.

groß 5.00 Mt. an.

groß 1.40 Mt. an

in den 10Mt.

billigste Preise und Garantie

**Joh. Annies**

Wittenberg 5, sehr gutes Lager

Bestellung: Eine neue

oder 1 Mt. 75 Pf. Zeitung 1 Mt.

oder 1 Mt. 10 Pf. Zeitung

oder 1 Mt. 15 Pf. Zeitung

oder 1 Mt. 20 Pf. Zeitung

oder 1 Mt. 25 Pf. Zeitung

oder 1 Mt. 30 Pf. Zeitung

oder 1 Mt. 35 Pf. Zeitung

oder 1 Mt. 40 Pf. Zeitung

oder 1 Mt. 45 Pf. Zeitung

oder 1 Mt. 50 Pf. Zeitung

oder 1 Mt. 55 Pf. Zeitung

oder 1 Mt. 60 Pf. Zeitung

oder 1 Mt. 65 Pf. Zeitung

oder 1 Mt. 70 Pf. Zeitung

oder 1 Mt. 75 Pf. Zeitung

oder 1 Mt. 80 Pf. Zeitung

oder 1 Mt. 85 Pf. Zeitung

oder 1 Mt. 90 Pf. Zeitung

oder 1 Mt. 95 Pf. Zeitung

oder 1 Mt. 100 Pf. Zeitung

oder 1 Mt. 105 Pf. Zeitung

oder 1 Mt. 110 Pf. Zeitung

oder 1 Mt. 115 Pf. Zeitung

oder 1 Mt. 120 Pf. Zeitung

oder 1 Mt. 125 Pf. Zeitung

oder 1 Mt. 130 Pf. Zeitung

oder 1 Mt. 135 Pf. Zeitung

oder 1 Mt. 140 Pf. Zeitung

oder 1 Mt. 145 Pf. Zeitung

oder 1 Mt. 150 Pf. Zeitung

oder 1 Mt. 155 Pf. Zeitung

oder 1 Mt. 160 Pf. Zeitung

oder 1 Mt. 165 Pf. Zeitung

oder 1 Mt. 170 Pf. Zeitung

oder 1 Mt. 175 Pf. Zeitung

oder 1 Mt. 180 Pf. Zeitung

oder 1 Mt. 185 Pf. Zeitung

oder 1 Mt. 190 Pf. Zeitung

oder 1 Mt. 195 Pf. Zeitung

oder 1 Mt. 200 Pf. Zeitung

oder 1 Mt. 205 Pf. Zeitung

oder 1 Mt. 210 Pf. Zeitung

oder 1 Mt. 215 Pf. Zeitung

oder 1 Mt. 220 Pf. Zeitung

oder 1 Mt. 225 Pf. Zeitung

oder 1 Mt. 230 Pf. Zeitung

oder 1 Mt. 235 Pf. Zeitung

oder 1 Mt. 240 Pf. Zeitung

oder 1 Mt. 245 Pf. Zeitung

oder 1 Mt. 250 Pf. Zeitung

oder 1 Mt. 255 Pf. Zeitung

oder 1 Mt. 260 Pf. Zeitung

oder 1 Mt. 265 Pf. Zeitung

oder 1 Mt. 270 Pf. Zeitung

oder 1 Mt. 275 Pf. Zeitung

oder 1 Mt. 280 Pf. Zeitung

oder 1 Mt. 285 Pf. Zeitung

oder 1 Mt. 290 Pf. Zeitung

oder 1 Mt. 295 Pf. Zeitung

oder 1 Mt. 300 Pf. Zeitung

oder 1 Mt. 305 Pf. Zeitung

oder 1 Mt. 300 Pf. Zeitung

oder 1 Mt. 310 Pf. Zeitung

oder 1 Mt. 315 Pf. Zeitung

oder 1 Mt. 320 Pf. Zeitung

oder 1 Mt. 325 Pf. Zeitung

oder 1 Mt. 330 Pf. Zeitung

oder 1 Mt. 335 Pf. Zeitung

oder 1 Mt. 340 Pf. Zeitung

oder 1 Mt. 345 Pf. Zeitung

oder 1 Mt. 350 Pf. Zeitung

oder 1 Mt. 355 Pf. Zeitung

oder 1 Mt. 360 Pf. Zeitung

oder 1 Mt. 365 Pf. Zeitung

oder 1 Mt. 370 Pf. Zeitung

oder 1 Mt. 375 Pf. Zeitung

oder 1 Mt. 380 Pf. Zeitung

oder 1 Mt. 385 Pf. Zeitung

oder 1 Mt. 390 Pf. Zeitung

oder 1 Mt. 395 Pf. Zeitung

oder 1 Mt. 400 Pf. Zeitung

oder 1 Mt. 405 Pf. Zeitung

oder 1 Mt. 410 Pf. Zeitung

oder 1 Mt. 415 Pf. Zeitung

oder 1 Mt. 420 Pf. Zeitung



## **Neu eingetroffen!** Für Weihnachts-Einkäufe ganz besonders empfohlen!

Nur so lange Vorrat, gelangen folgende Gelegenheitsposten zu staunend billigen Preisen zum Verkauf:  
**Große Restposten schwarze reinwollene Kaschmire, Crepes, Armures, Cheviots, stoffe, 110—120 cm breit, vorzügliche Fabrikate, p. Kleid = 6 m, M. 3.30, 4.50, 5.00, 6.60—12.00.**

### **Große Restposten hervorragende Herrenfarbe reinwollene Kleiderstoffe**

für Hause, Straßen- und Gesellschaftskleider besonders geeignet, 100—120 cm breit, p. Kleid = 6 m, M. 4.80, 5.40, 6.60—13.50, regulärer Verkaufspreis weit höher.

**Große Restposten hell-Kleiderstoffe,** nur reine Wolle, in den neuesten Lichtfarben, 90—100 cm breit, p. Kleid = 6 m, M. 3.00 und 3.60.

**Große Restposten Hanskleiderstoffe,** bewährte Fabrikate, p. Kleid = 6 m, M. 1.80, 2.40, 3.00—5.00.

**Große Restposten Buchstoffsäcke,** nur solide, bessere Qualitäten, für Herren- und Knabenanzüge besonders geeignet, 140 cm breit, p. Meier M. 1.00, 1.20, 1.50 und besser.

**Stilvolles billig, schwarze, weiße u. farbige Garnitur-Sidenstoffe in außerordentlich großer Auswahl.**

Bedeutende Auswahl zu bekannt billigen Preisen empfiehlt:  
Gardinen, Tischdecken, Bettwäsche, Bettbezüge, Damastbezüge, Hemden- und Sakoulaines, Damastgedeckte, Tischzeuge, Handtücher, Taschentücher, Hemdentuch, Linon und Schürzenzeuge.

Jeder Gegenstand ist mit dem besten Verkaufspreis versehen. Rücksichtsvoleres wird bereitwillig angewendet. Proberümen nicht verabfolgt werden. Sendungen nach ausdrückl. nur gegen Nachnahme.

**Magdeburg Isidor Gabbe Magdeburg**

9 Breitweg 9 9 Breitweg 9

Verkaufsräume 1 Treppe. Gegeüber der Leiterstraße.

Verkaufsräume 1 Treppe.

## **DANORAMA, Kaiser Wilhelm-Platz.**

Größte Sehenswürdigkeit der Provinz Sachsen.

### **Gravelotte, Sturm der Garde und Sachsen**

am 18. August 1870 auf St. Privat.

Offen von früh 8 bis abends 8 Uhr täglich. Eintrittspreis 1 Mk. Kinder 50 Pf.

### **Cigarren Cigarren**

#### **Weihnachts-Geschenk**

Präsentkistchen in 25, 50, u. 100 St.-Packungen

Zigaretten-Pfeifen in großer Auswahl

Spezialität! Universal-Havannillos Spezialität.



100 St. 1.50 Mk., 500 St. 1.20 Mk., nach ausserhalb franket

### **Carl Beckmers**

Magdeburg-Endenbürg

Winkel der Post Breitweg 80 B wieder der Post

Frionder günstige Offer für Weihnachts-Geschenke

### **Schuhputzen-Mahl**

### **Günther-Walztote**

### **Kompl. Herren-Anzüge**

Spieldress in

### **Ruhru-Schnüre**

der ersten Klasse

Größe

Schlafrocke

Hanspol- u. Interme-Japan

und Interme-Japan

Markt

Salzgasse 50

Ecke der Katharinenkirche

### **Rauche aus Glas**

Wohlgemachung  
Emil Finkes

Gefundheits-Pfeife

Ideal

p. n. o. s. so ee

mit silbernen Ringe

Ring, Schreibring, etc.

ausgestattet sind

zu 1.50—2.50 Mk.

Emil Finkes

Wohlgemachung

Prospekte frei

oder nach

Neckenspangen und Zarten

Zigaretten-Silber, Zigaretten-

Fris, Parfümnoten, sowie

Hand- und Schreib-Garn.

Bei uns kann man

die ganze Sorte von

den verschiedensten

Sorten kaufen.

Größe

Wohlgemachung

72, Wohltemperiert

und leicht zu reinigen

# Nützliche Weihnachtsgeschenke!

Halbtuche Meter 40–60 Pf.  
Cheviot, reine Wolle, Meter 0.50–2 Mt.  
Crepe, reine Wolle, Meter 0.70–1.75 Mt.  
Changeant, Neuheit, Mtr. 0.90–1.90 Mt.  
Engl. Neuheit Meter 1.20–2.50 Mt.  
Morgenrockstoffe Mtr. 0.75–3 Mt.  
Buckskins Meter 2–8 Mt.

Bettbezüge <sup>carriert</sup>  
n. gebündet 3.50–5.15 Mt.  
Barchent-Hemden 1–1.35 Mt.  
Halbleinen Meter 30–60 Pf.  
Leinen, beste Qualität, Mtr. 0.65–1.10 Mt.  
Lakenleinen Meter 0.70–1.30 Mt.  
Steppschürzen Meter 55–75 Pf.  
Bettbezüge, weiß Damast, 4.50–6.50 Mt.

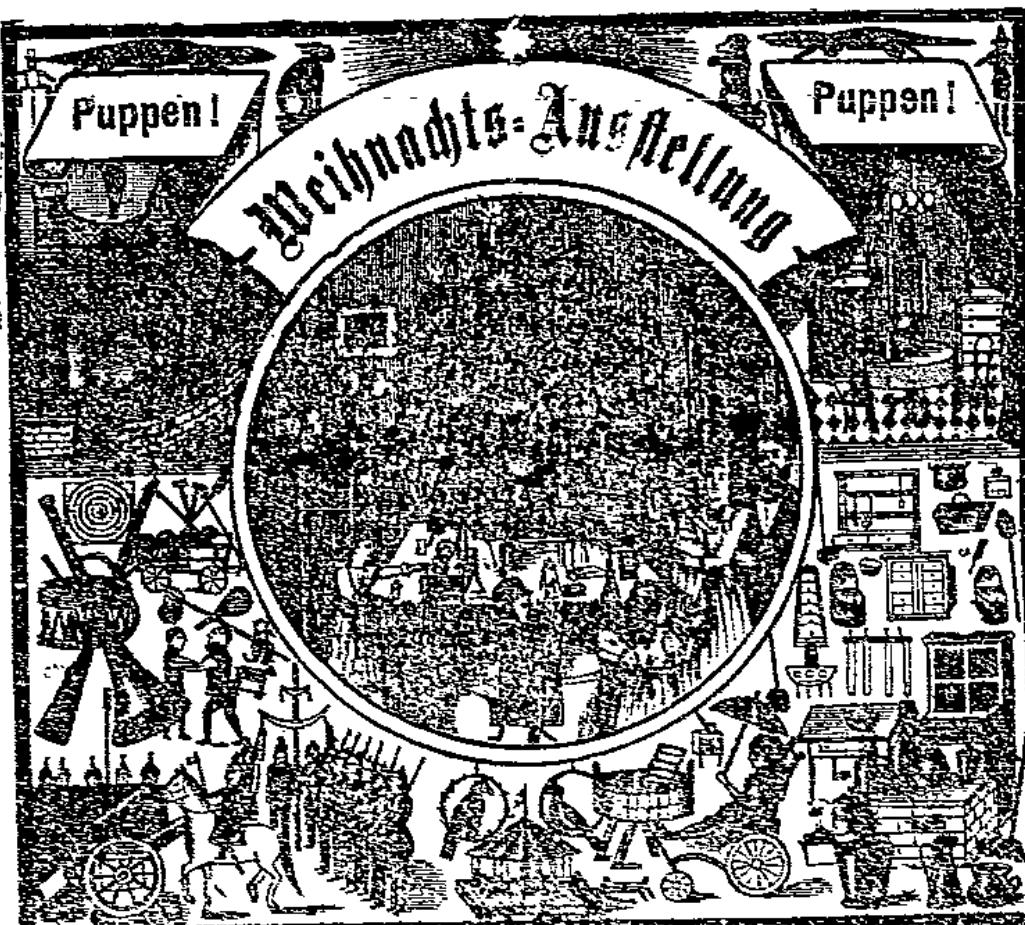
Schwarze Schürzen 0.65–5 Mt.  
Anstandsröcke 1.50–5.50 Mt.  
Taschentücher Dfd. 1.65–6 Mt.  
Handtücher Dfd. 3.75–12 Mt.  
Tischtücher Stück 1.25–4.85 Mt.  
Barchentlaken Stück 0.70–1.90 Mt.  
Schlafdecken Stück 2.25–3.60 Mt.

## Eduard Neuberg

Breiteweg 168, erste Etage, gegenüber d. Judengasse.

## Carl Kleine's Bazar

Neue  
Neustadt  
Breiteweg 25.



Alte  
Neustadt

Ecke Sieversthor  
und Weinbergstrasse.

Sonntag bleibt das Geschäft bis 7 Uhr geöffnet. Vorteilhafte Einkaufsstelle auch für Verlosungen und Vereine.

### Sudenburg.

Reiche Sorten:

Berren- und Kneben-Hüte  
Plüscht- und Seiden-Hüte  
Herren- und Kneben-Mützen  
Kinder-Mützen  
Mädchen-Mützen

### Plüscht- und Pelz-Baretts

für Damen und Mädchen.

Gewissermaßen ein umfangreiches Lager ist:

Damen-Zellz-Mützen  
Kinder-Garnituren  
(Gumm., Stroh., Seide.)

### Regenschirme

### Herren-Wäsché

(Saugen, Waschlappen, Gesichter, Gestrieres, Oberhosen)  
Krawatten und Handschuhe

in allen den besten Qualitäten auf der zu wünschten Preise.

Theodor Kraft

Breiteweg 37.

### Orphenion

Patentiert in allen Ländern.

Neuestes Musikwerk  
übertrifft alle ähnlichen bisher erschienenen  
Instrumente! Wunderlicher Klang.  
tige Schweizer Spielart. Spielt tausende  
von Tänzen, Liedern, Übern ic. Elegantes  
schwarze Gehäuse mit fl. Deckelbild. Un-  
erwöhlliche Metallnotenröhren. Sehr  
transportabel. Preis mit Röntgenbild  
und Verwaltung nur 12 Mark der Nach-  
nahme oder vorheriger Einwendung.

G. Neumann

Berlin - Charlottenburg  
Sophie-Charlottenstraße 83.

Heinrich Schütze

Bückau, Coquistr. 19

entwickelt sein  
großes Lager

von  
Uhren und Goldwaren

in jeder Preisschicht.  
Reparaturen

### Schuhwaren- Total-Ausverkauf

Fortzugehender wie ich mein langjährig bestehendes Schuh-  
geschäft auf, infolgedessen eröffne ich hiermit obigen

### Total-Ausverkauf.

Sämtliche gute Schuhwaren werden zu enorm billigen Preisen  
bis Ende Dezember 1897

### total ausverkauft.

Selten dürfte sich diese günstige Gelegenheit bieten, so billig  
den Herbst- und Winterbedarf zu decken.

Das Schuhwaren-Lager ist in dankbar bester Weise sortiert,  
vom billigsten bis fl. Chevreau-Artikel, da die Waren erst lange  
Zeit lagern.

Bitte daher, in meinem

### Schuhwaren-Total-Ausverkauf

reiche Einkäufe zu machen.

### J. Rosenberg

Breite Weg 69-70, Ecke Schatzstraße.  
Café Horenzollern gegenüber.

**Carl  
Gottschalk**  
 Magdeburg.-Neustadt  
 parterre  
 und 1 Etage  
 für den  
**Weihnachts-  
Bedarf**  
 selten preisw. Oferte  
 Kleiderstoffen  
 Seidenstoffen  
 Toupions  
 in Duch, Moiree u. Seide  
 Fücker u. Charles  
 Schulterkringen  
 Korsets  
 Schürzen  
 Teppiche  
 Vorlagen  
 Tierfelle  
 Tischdecken  
 Portieren  
 Gardinen  
 weiß, creme u. abges.  
 Läuferstoffen  
 Schlafdecken  
 Leinentwaren  
 Tafelzeuge  
 färbt Leibwäsche  
 färbt Bettwäsche  
 Tritotagen  
 gestren-Wester  
 vorzezeichnete u.  
 gestickte Sachen  
 siehe andere Anzeige  
 in grösster Auswahl  
 zu allerbilligsten Preisen

**Städter Ausstellung**  
 in einer  
 von Stoffen.

Empfehl. diverse

**Gelegenheitskäufe und Rest - Partien**  
 ganz bedeutend unter Preis.  
**Kleiderstoffe**  
 1-14 Meter, einfache sowie elegante Sorten.  
**Konfektionsstoffe**  
 für Capes und Mäntel.  
**Buckskin, Cheviot**  
 für Herren- und Knaben-Anzüge.  
 Meine Preise sind den guten Qualitäten entsprechend  
**auffallend billige.**

**J. Kirstein**  
 Breitenweg 181 Eingang Himmelreichstr.

### Prell's Restaurant

Große Ginterstraße 15b.

Heute grosser Prämien-Billard-Abend.

Um 10 Uhr wird die Verlosung einer großen Prämie, welche ist die Gewinnsumme, am 15. Januar jetzt 20 Thaler und 10 Pfennig. Speiseabend 50 Pfennig. Es jeder Kundschaft ein.

H. Prell.

### Zerbster Bierhalle

Sonntag: Offentlicher Tanz.

Franz Königstedt.

### Ephalia - Restaurant

Buden, Dorotheenstr. 14.

Jeden Sonntag: TANZ.

J. Westphal.

### Luisen-Park.

Sonntag: Tanz.

Ein großer Saal mit über 1000 Plätzen, der einen schönen Ausblick auf den Luisenpark bietet.

Carl Lenzen.

### Geschäftss-Salon Weißt. fiftg.

Sonntag: TANZ.

P. Möbus.

### Friedrichslust

Sonntag: Tanz.

### Drei Kaiser-Bund

Sonntag Tanz.

E. Hartmann.

### Endorf, Zum Deutschen Kaiser

Jeden Sonntag: Tanzfrätzchen.

Ein großer Saal mit über 1000 Plätzen.

W. Schröder.

### C. Steinerts 10 Pfg.-Bazar

Spielwaren in grösster Auswahl.

A. Schmid.

# 3. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 296.

Magdeburg, Sonntag, den 19. Dezember 1897.

8. Jahrgang.

## Die Lungenenschwindsucht ist heilbar.

(Eine Unterredung mit Geheimrat v. Behden.)

Die Redaktion der Heilstättenkorrespondenz hat unlängst einen der ersten und anerkanntesten Sachverständigen auf diesem Gebiete, den Geh. Medizinalrat Prof. Dr. v. Leyden-Berlin um seine Meinung über die Möglichkeit der Heilung der Lungenenschwindsucht in Heilstätten befragt. Der um die Heilstättenfache besonders verdiente Gelehrte äußerte sich etwa wie folgt:

"Die Lungenenschwindsucht ist heilbar, und Anstalten, welche nach der hygienisch-diätetischen Behandlungsmethode geleitet werden, sind als Heilstätten für Lungenkranken anzusehen. Das sind unumstößliche Wahrheiten, sind Grundsätze, auf welche man unbedenklich die für Schwindsuchtsbekämpfung erforderlichen Maßregeln aufbauen kann. Zum Beweis erinnere ich an die Thatache, daß am Sezertier so oft geheilte oder in Heilung begriffene Tuberkulose Prozesse sich vorfinden bei Personen, die, mitten in anscheinender Gesundheit stehend, von einem Unglücksfall betroffen wurden oder an irgend einer anderen Krankheit gestorben sind; an die wissenschaftliche Beobachtung, daß man überhaupt etwa in jeder dritten bis vierten Leiche geheilte Prozesse der in Rede stehenden Art nachweisen kann. Was klinische Beobachtungen betrifft, so wird jeder einigermaßen erfahrene Arzt Fälle gesehen haben, die als unzweifelhafte Heilungen von Lungenenschwindsucht ausgesprochen werden müssen. Heutzutage, wo die Diagnose durch die Untersuchung des Auswurfs auf Tuberkelbazillen vollkommen gesichert ist, können vergleichende Beobachtungen auf etwaige Fehler in der Diagnose nicht zurückgeführt werden."

Für diese Fälle der privaten Praxis läßt sich nun freilich keine Statistik beibringen; darauf gestützte Beweise müssen wir den Anstaltsberichten erfahrener und angesehener Leiter von Lungenheilstätten entnehmen. Ich verweise in dieser Hinsicht unter anderen auf Dettweiler in Falkenstein und wenigen in Lippespringe, von denen der erstere über 72, der Letztere über 102 Fälle von geheilter Lungenenschwindsucht berichtet, die während längerer Jahre in ständiger Beobachtung sich als definitiv geheilt erwiesen. Auch in der letzten Veröffentlichung der königlichen Akademie der Medizin in Belgien macht der Generaldirektor des Kongresses für Tuberkulose in Paris, Dr. Louis-Henry Petit, Mitteilung über Fälle längjähriger Heilung von Tuberkulose, bei denen das spätere Wiederauftreten durch Influenza veranlaßt wurde. Ich verweise außerdem auf die Erfahrungen in den länger bestehenden Volksheilstätten, in deren Berichten sich immer wieder bestätigt findet, daß ein erheblicher Prozentsatz von Lungenbeschäftigten geheilt oder wesentlich gebessert wird und sich bei nachträglicher Untersuchung als in diesem Zustande geblieben erweist. Wie sollten alle diese erfahrenen Ärzte sich derart täuschen, daß man ihnen mit Recht entgegenhalten könnte, von einer Heilung der Lungenenschwindsucht könne nicht die Rede sein! Ihre Berichte beruhen auf genauer Kenntnis der Krankheit und ihres Verlaufs und gewissenhafter zum Teil sehr langer Beobachtung ihrer Patienten.

Als treffenden Beweis für die nachhaltige Heilung der Lungenenschwindsucht führe ich ferner die Erfahrungen unter der Arbeiterschaft der badischen Anilin- und Soda-Fabrik in Ludwigshafen an. Das etwa 5000 Arbeiter beschäftigende Werk besitzt neben anderen mustergültigen Wohlfahrtseinrichtungen seit 1892 eine gut eingerichtete Heilstätte für Lungenkranken. Trotz der wenig günstigen Auslese, nach welcher manch ungeeigneter Fall der Anstalt überwiesen wurde, standen drei bis vier Jahre nach der Entlassung noch 24 Prozent der Behandelten in Arbeit und Verdienst.

Also nochmals: an der Heilbarkeit der Schwindsucht ist nicht zu zweifeln und es wird gelingen, diese Krankheit wesentlich einzuschränken, wenn wir auf dem Wege der Heilstättenfürsorge unbedingt forschreiten.

Sie fragen, wie es kommt, daß trotzdem gegenteilige Ansichten bestehen können. Wir ht das aus der Veränderung der allgemeinen medizinischen Anschauungen bis zu einem gewissen Grade verständlich.

Man hat früher fast ausschließlich von der Heilung einer Krankheit gesprochen, wenn man über Medikamente gebot, die mit mehr oder weniger Sicherheit die Krankheit zum Erlöschen brachten. Es war also die Meinung verbreitet, die ärztliche Kunst könne nur dann eine Krankheit heilen, wenn ihr ein spezifisches Heilmittel zu Gebote stände. Nach den neuen medizinischen Erkenntnissen würde das in Bezug auf die Tuberkulose so anzudrücken sein, die ärztliche Kunst könne nur dann die Tuberkulose heilen, wenn sie mit einem sicherer Mittel die Erreger, das heißt die Tuberkelbazillen im frischen Körper zum Verschwinden zu bringen im stande sei. Dann erst wäre die Krankheit geheilt.

Heute hat allerdings auch die heutige Medizin trotz der großen Fortschritte, welche sie gemacht hat, noch kein solches Spezifikum gefunden. Wie bekannt, haben sich die größten Hoffnungen an das von Koch entdeckte Tuberkulin gefügt; aber auch diese Hoffnungen haben sich nicht in dem erwünschten Grade verwirklicht. Noch viel weniger haben sich andere Medikamente bewährt, welche als spezifische Heilmittel empfohlen wurden. Insofern könnte man also sagen, daß auch die heutige Medizin noch nicht eine "aktive" Heilung zu stande bringen könne, daß sie nicht über ein Mittel gebiete, welches die Tuberkulose aktiv, das heißt direkt zum Erlöschen bringe.

Allein, dieser Standpunkt muß gegenwärtig als ein einseitiger betrachtet werden. Wir können eine Krankheit auch dadurch heilen, daß wir die Mittel und Wege unterstützen, welche die Natur selbst dem menschlichen Organismus verliehen hat, um die Krankheit zu überwinden und den Erreger der Krankheit zu beseitigen. Wir können täglich sehen, daß der eine, wenn er von der Tuberkulose ergriffen wird, ihr unterliegt, daß aber der andere, der einen kräftigeren Körper hat und unter besseren Verhältnissen lebt, der Krankheit widersteht.

Wenn es uns gelingt, die geringen Kräfte in dem Körper des ersten zu unterstützen, daß er das Maß der Kräfte des zweiten erreicht, so haben wir ihm damit die Fähigkeit gegeben, die Krankheit zu überwinden, das heißt wir haben ihn geheilt. Und diese Heilung hat durchaus denselben Wert, wie die Heilung durch ein Specifikum, ja einen größeren deshalb, weil der betreffende Organismus in sich die Kraft zum Überwinden der Krankheit gewonnen hat. Er ist also in hohem Grade vor Rückfällen geschützt, was bei dem ersten nicht der Fall ist.

Nachdem nun die Bestrebungen, ein spezifisches Heilmittel gegen die Tuberkulose zu finden, trotz zahlreicher Versuche, trotz vielfacher Anstrengungen bisher nicht zum Ziele gelangt sind, hat die neue Medizin seit Brehmer den Weg betreten, durch andere, physikalische Einflüsse den Organismus mit den zur Überwindung der Krankheit erforderlichen Eigenschaften auszustatten. Daß durch diese Methode die Heilung der Tuberkulose erreicht wird, ist allseitig anerkannt, und Brehmers zuerst angezeigte Behauptungen sind seit fast einem Menschenalter durch zahlreiche Beobachtungen und Erfahrungen in solchem Umfang erwiesen worden, daß ein Zweifel an dieser Thatache nicht mehr bestehen kann.

Auf welchem Wege eine Krankheit geheilt wird, ist gleichgültig. Es handelt sich allein darum, ob der Kranke wirklich gesund wird. Bei der Tuberkulose gehört nicht zum Zeichen der Gesundheit, daß alle Tuberkelbazillen verschwunden sind, sondern, sondern, daß der vorher sichtbare Patient keine Kraft, seine Erwerbsfähigkeit, seine Lebensfreudigkeit wiederhergestellt hat und dies in unverkümmertem Maße jahrelang behauptet."

## Rechtspflege.

Eine für Gewerbegerichts-Beisitzer wichtige Entscheidung fällte dieser Tage die Mannheimer Staatsanwaltschaft. Angeklagt war der Zimmermann Niedel, der über einen in geheimer Beratung des Gewerbegerichts gefassten Beschluss einem anderen hatte Mitteilung zugehen lassen. Der Beklagte fungierte in der am 2. November statt-

gefundenen Sitzung des Gewerbegerichts als Beisitzer. Genosse Süßkind, der in jener Sitzung die Klagesache eines auswärts wohnenden Arbeiters vertrat, wurde damals nach zuvor geprägter geheimer Beratung wohl zu jener Verhandlung zugelassen, dagegen von der ferneren Vertretung von Arbeitern in Streitfällen ausgeschlossen, da seine Vertretung eine geschäftsmäßige und eine solch, nach dem Gewerbegerichtsgesetz nicht zulässig sei. Der Angeklagte wird beschuldigt, über die dieserhalb geprägten vertraulichen Beratungen, besonders über die Neuerung eines Gewerbegerichts-Beisitzers und über das Stimmenverhältnis, mit dem jener Beschluss zustande gekommen, Süßkind Mitteilung gemacht und damit gegen § 19 Absatz 2 des Gewerbegerichtsgesetzes verstößen zu haben, der die Beisitzer zur Geheimhaltung der Beschlüsse verpflichtet. Tags darauf erschien in der Volksstimme ein Artikel über jene Beratungen. Auf Grund dieses Artikels wurde nun von Seiten des Untersuchungsrichters das Verfahren eingeleitet. Das Ergebnis desselben war die Erhebung der Anklage gegen Niedel. Die Beweisaufnahme ergab keine weiteren erheblichen Belastungsmomente. Nur auf Grund der eidlichen Versicherung der übrigen Beisitzer, keine Mitteilungen über die geheime Beratung in die Öffentlichkeit gebracht zu haben, wurde der Angeklagte wegen Pflichtverletzung nach § 19 Abs. 2 zur Anklagehebung verurteilt. —

## Geschekunde.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach den Bestimmungen des Stempelsteuer-Gesetzes vom 31. Juli 1895 die während des Kalenderjahres 1897 in Geltung gewesenen stempelpflichtigen Pacht-, Miet- und antizipativen Verträge bis zum Ablauf des Monats Januar 1898 gehörig versteuert werden müssen. Stempelpflichtig sind die ländlichen und die durch Briefwechsel zu ständige getätigten Pacht-, Miet- und antizipativen Verträge über unbewegliche Sachen (z. B. über ein fruchttragendes Grundstück, ein Landgut, einzelne Acker-, Wiesen-, Forst-Grundstücke, Grundstücke mit Gewerbebetrieb, Güthöfe, Mühlen, Fabriken, ferner über Wohnungen, einzelne Räume in Gebäuden, wie Stallungen, Lagerräume usw., auch Zeitpacht-Verträge), wenn diese Verträge im Laufe des Jahres 1897 längere oder kürzere Zeit in Geltung gewesen sind und der Pacht- oder Mietzins, auf die Dauer eines Jahres berechnet, 300 Mark übersteigt. Darauf ist z. B. ein Mietvertrag mit einer jährlichen Miete von 300 Mark zu versteuern, wenn er im Laufe des Jahres 1897 auch nur einen Tag lang in Geltung gewesen ist. Stempelpflichtig sind unter den vorschenden Voranschreibungen auch Alterpacht- und Altermiet-Verträge. Wenn in einem Vertrage bestimmt worden ist, daß das Pacht-, Miet- oder Antizipate-Verhältnis unter bestimmten Voraussetzungen stillschweigend als verlängert gelten soll, so ist für die hierauf eintretenden Verlängerungen die Stempelabgabe gleichfalls zu entrichten. Die Stempelabgabe berechtigt ein Zehntel vom Hundert des Pacht- oder Mietzinses, der für die Zeit, während welcher der Vertrag im Jahre 1897 in Geltung gewesen ist, zu zahlen war, mindestens 50 Pf. Bloß mündlich abgeschlossene Pacht-, Miet- und antizipative Verträge unterliegen der Stempelabgabe nicht. Der Stempel ist nicht zu den Verträgen selbst zu verwenden, vielmehr hat der Verpächter, Alterverpächter, Vermieter, Altermieter, Verpächter über die im Jahre 1897 in Geltung gewesenen stempelpflichtigen Verträge ein Verzeichnis aufzustellen. Formulare zu diesen Verzeichnissen werden von jedem Haupt-Steuer-Amt, Steuer-amt und Stempelverteiler meistgänglich verabreicht. Diese Formulare enthalten die näheren Vorschriften über die Stempelpflichtigkeiten der Verträge, die Aufstellung, Einreichung und Besteuerung des Verzeichnisses. Die so genannten Steuerstellen erteilen auch auf Ersuchen nähere Auskunft über die einschlägigen Bestimmungen. Die Steuer muß in jedem Falle bis zum 31. Januar 1898 entrichtet sein. —

Schöne Qualitäten. Prima Verarbeitungen. Große Auswahl. Sehr billige Preise.

## Holzenzollernmäntel

grau, schwarz, mordfarben . . . . . 18—45 M.

Bauch- und Jackett-Anzüge . . . . . 15—40 M.

Schwere Buckskin-Hosen . . . . . 4—10 M.

## Winter-Paletots

in den neuesten Stoffen und Farben . . . . . 12—36 M.

Schwere Winter-Soppen . . . . . 6—12 M.

Knebel-Mäntel und Anzüge von 3 M. an.

Winter-Paletots nach Maß von 30 M. an.

Tl. Zander, Br. Weg 134, Erfurtheide von 9, 15, 20 M. an.

Montag bis 7 Uhr abends geöffnet.

134 Breiteweg, im alten Stadttheater, 134 Breiteweg 134, früher Jacob Simon.

# Gelegenheitskauf-Geschäft A. Karger, Gr. Marktstr. 8.

996

Für Weihnachts-Geschenke empfiehlt in großer Auswahl, neu eingetroffen, außerordentlich billig:

## Konfektion:

Damen-Mäntel,  
Damen-Jackets,  
Damen-Capes,  
Damen-Kragen,  
Schulter-Kragen,  
Schürzen.

## Kleiderstoffe:

Für Hausskleider,  
" Straßenskleider,  
" Ballkleider,  
" schwarze Kleider,  
" seidene Kleider,  
" Brautkleider.

## Leinenwaren:

Hemden- und Laken-Leinen,  
Handtücher, Tischtücher,  
Tischdecken, Servietten,  
Reinleinene Taschentücher,  
Kaffee- und Gartendecken,  
Damast- und bunte Bezüge.

## Decken:

Wolldecken,  
Bettdecken,  
Schlafdecken,  
Tischdecken,  
Plüscharten,  
Sofadecken.

## Wollwaren:

Galstücher in Wolle und Seide,  
Kaschmirtücher und Shawls,  
Velourtücher und Shawls,  
Chenille- und seidene Shawls,  
Kermalhemden und Jacken,  
Strickwesten f. Herren u. Damen.

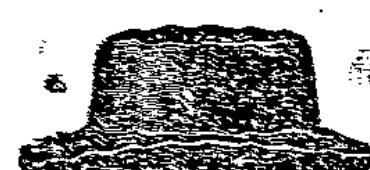
Buckskin, Kammgarne und Cheviots in neuen Farben und nur besten Qualitäten, Reisedecken, Schlafdecken, große weiße reinleinene und buntseidene Taschentücher, seidene Herren-Taschen, sowie eine große Partie prachtvoller Sofa-Tessiche, Galon-Tessiche in Plüsch und Alpinster sehr billig, weiße und creme engl. Tüll-Gardinen, abgepaßt und vom Stück, außergewöhnlich billig.

Von heute bis Weihnachten bleibt mein Geschäft Sonntags bis abends 7 Uhr geöffnet.

**Herren-Garderobe** faust man am billigsten bei

**David Bick & Co., Neustadt.**

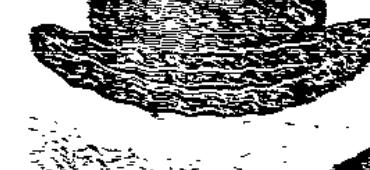
## Strassburger Hutbazar.



**Herren-Wollhüte**  
fest und weich, 2.80 M.



**Herren-Wollfuchshüte (weich)**  
3.80 M.



**Mützen** 681  
für Herren u. Knaben v. 50 Pf. an.  
Muffen, Pelzkragen etc.  
billig.



**Herren-Hüte**  
billig  
billig  
billig

## Günstige Gelegenheit für Weihnachts-Günftige.

Zum angekündigten  
Schwarze reinwollene Kleiderhüte, d. s. d. Gr.  
Crepe, Armures u. c.

Preis von 6 M. 45 P. 5. 4. 35 Pf. 15 Pf.

Moderne reinwollene einfarbige Kleiderhüte  
ausgerückt. Preis von 6 M. 45 P. 5. 4. 35 Pf. 15 Pf.

Schäfer- und Morgenposthüte  
6 M. 1. 15. 1. 10. 2. 10. 3. 10. 4. 10. 5. 10. 6. 10.

Strichhüte und beide Ginghams  
d. s. d. reizend, Preis 2. 15. 2. 10. 2. 50.

**Rechte** in Wollfilzen, eins. und geschnitten.  
Möbelhüte, Weihrauch für Putzen-  
Hüder, Silber- und Silber-Hüder

Preis von 1. 10. 1. 15. 1. 20. 1. 25. 1. 30. 1. 35. 1. 40. 1. 45.

Reihleinene Sammelhandtücher 20 Pf.  
Damehüte mit 2 Filzen 1. 10. 1. 15. 1. 20. 1. 25.  
Rettischer ohne Recht, 1. 10. 1. 15. 1. 20. 1. 25.

Strichhüte aus 1. 10. 1. 15. 1. 20. 1. 25. 1. 30. 1. 35. 1. 40. 1. 45.  
Große Salzdecke mit kleinen Garnbüscheln  
Preis von 1. 10. 1. 15. 1. 20. 1. 25. 1. 30. 1. 35. 1. 40. 1. 45.

Panzer-Silber, Weihrauch, Görings, Gold-  
Hüder, Kastorhüte u. dgl. durchaus billig.

## Herrnheim Zadek

35 Breitweg 35, 1. Et. 1. 10.  
geöffnet Mittwochs.

Sonntags bis abends 7 Uhr geöffnet.

**Bodes G. Kunze Form. C. Kunzey Büste**  
Städtebaumeister, Schreinermeister 1872.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest  
Bodes G. Kunze Form. C. Kunzey Büste  
zu einem erschwinglichen Preis von 100 Mark  
zu haben. Es werden 100 Mark zu einem erschwinglichen  
Preis von 100 Mark zu einem erschwinglichen

**Bodes G. Kunze Form. C. Kunzey Büste**  
Städtebaumeister, Schreinermeister 1872.

## Deutsche Herren - Moden

Günstige Bezugsquelle  
fertiger Herren- u. Knaben-Garderoben  
Magdeburg, Brüderweg 149, gegenüber dem Alten Markt.  
Burg, Franzosenstr. 1-3, Ecke Schattauerstr.

Es sind in größter Stoff- und Farben-Auswahl am Lager:

### Herren-Paletots.

Herren - Paletots aus festdem Choriot	von 10.00 Mark an.
Herren - Paletots aus halbdarem Double	von 12.00 Mark an.
Herren - Paletots aus guten Monograde	von 15.00 Mark an.
Herren - Paletots aus reine Crepe	von 18.00 Mark an.
Herren - Paletots aus modernen Fantasy-Stoffen	von 21.00 Mark an.

### Herren-Hohenzollern-Mäntel.

Herren - Hohenzollern - Mäntel aus Ledersofen	von 15.00 Mark an.
Herren - Hohenzollern - Mäntel aus Fantasy - Stoffen	von 17.50 Mark an.
Herren - Hohenzollern - Mäntel aus Satin	von 19.00 Mark an.
Herren - Hohenzollern - Mäntel aus prima Diagonal	von 24.00 Mark an.

### Herren-Anzüge.

Herren - Anzüge aus festdem Choriot	von 12.00 Mark an.
Herren - Anzüge aus guten Lemongarn - Choriot	von 16.00 Mark an.
Herren - Anzüge aus feinem Lemongarn	von 21.00 Mark an.
Herren - Strick - Anzüge aus modernen Stoffen	von 23.00 Mark an.
Herren - Strick - Anzüge aus Diagonalstoffen	von 22.00 Mark an.
Herren - Strick - Anzüge aus feinem Lemongarn	von 24.00 Mark an.

### Herren-Hosen.

Herren - Hosen aus Grünstoffen	von 1.75 Mark an.
Herren - Hosen aus hellroten Stoffen	von 2.50 Mark an.
Herren - Hosen aus blauem Stoffen	von 3.50 Mark an.
Herren - Hosen aus grauen Krempelpantoffen	von 5.50 Mark an.

### Knaben-Anzüge.

Knaben - Anzüge in tollen Stoffen	von 3.00 Mark an.
Knaben - Anzüge aus guten Choriot	von 4.50 Mark an.
Knaben - Anzüge aus guten Frotéen	von 4.75 Mark an.
Knaben - Anzüge, kostbare Knöpfchen	von 5.50 Mark an.

Knaben - Hohenzollern - Mäntel aus Ledersofen	von 8.00 Mark an.
Knaben - Hohenzollern - Mäntel aus Überraschungen	von 4.50 Mark an.
Knaben - Hohenzollern - Mäntel aus Sari	von 5.50 Mark an.
Knaben - Hohenzollern - Mäntel, eigene Muster	von 6.00 Mark an.

Goldfutter Eis.

### Deutsche

## Herren - Moden

Magdeburg, Brüderweg 149, gegenüber dem Alten Markt.

Burg, Franzosenstr. 1-3, Ecke Schattauerstr.

Sieglinde Com

Die eine Weg Nr. 58.

1000

Flocke 6 Meter  
hochmoderne Karrierter Stoff  
Mk. 4,50.

Flocke 6 Meter  
reinwollene hochmoderne Stoffe  
Mk. 3,90.

Flocke 6 Meter  
reinwollenen Cheviot  
Mk. 3,75.

Flocke 6 Meter  
Wollflocke  
in allen Farben sehr dauerhaft  
Mk. 3,00.

Flocke 6 Meter  
Cheviot  
Mk. 4,50.

Wollflocke  
mit Schleife  
und  
Schnalle

Jakobsstr. 49. Berliner Warenhaus Jakobsstr. 49.

# Willh. Graewert

Für Weihnachtseinfüsse  
billigste und reelle Bezugsquelle.

Normalhemden!!! für Herren 0,50,  
0,75, 0,97, 1,12, 1,32, 1,48.  
Normalhosen für Herren und Damen  
45, 56, 78, 96, 1,18.  
Gesundheitsjacken für Herren und  
Damen 48, 56, 74, 98, 1,16.  
Zagdwesten in unerreicht großer  
Auswahl für Herren von 98 Pfg. an.  
Unterziehjassen für Herren und  
Knaben 68, 78, 91, 1,23 z.  
Herren-Strümpfe Paar 5, 10, 15,  
23, 34, 40.  
Damestr. Paar 19, 36, 48, 53, 61.  
Capotten — Umstelltächer, sowie  
sämtliche Wollwaren.  
Küchenhandtücher Stoff 13—18—  
23—28—36—50.  
Stubenhandsächer  $\frac{1}{2}$  Durchm. 95—  
1,05—1,30—1,80—2,20—2,68.

Täglicher Stoff 75—85—95—1,18—  
1,48—1,88.  
Servietten Stoff 24—38—42—48.  
Bunte Taschentücher für Herren 10,  
extra groß 15—20—25.  
Bunte Taschentücher für Kinder  
5—8—10—15.  
Weiße Taschentücher 7—13—18—  
24—36—42.  
Seitdecken in größter Auswahl, weiß  
und bunt, Stoff von 115 Pfg. an.  
Weltdecken, Barchent, vollkommen groß,  
125 Pfg.  
Schlaufen, extra groß und schwer,  
Stoff von 1 Mf. 15 Pfg. an.  
Handtuch 1 Mf. von 16 Pfg. an.  
Handtuchdecken 1 Mf. von 20 Pfg. an.  
Tischtuch 1 Mf. 25—32—38.  
Ferner empfiehlt billig

Vettzeug in reichster Musterauswahl  
von 18 Pfg. an.  
Fertige Beutige stets am Lager.  
Handenbarchent, neueste Muster, Elle  
18—20—23—28—30.  
Kleiderware, Elle nur 16—20—28.  
Kleiderpelour (Gelegenheitslauf) Elle  
nur 30.  
Gardinen reizende neue Muster  
verkaufe zu uner-  
reicht billigen Preisen, Elle 15—  
18—25—33—38—46—50.  
Möbelstatuen Möbelköpfer Möbel-  
crepe in größter Auswahl.  
Tischdecken mit Schnur und Quasten  
von 1,48 an.  
Tischtücher, Gardinenstücke, Gar-  
dinenshalter, Congeßstoffe,  
Roulementstoffe unerreicht billig.

## Damen-Kleiderstoffe in schöner grosser Auswahl

jetzt Stück 1,50, 2,50, 3,00 bis 7,50.

## Damen-Hüte und sämtliche Putzartikel

zu halben Preisen.

908

Jedermann erhält Kredit.

# Auf Abzahlung

in wöchentlichen, 14-tägigen u. monatlichen Raten.

**Für Herren:** Winter- und gerbst-Pelzlos, Pelzinnen- und  
hohenholzmautel, Anzüge, Jacke, Hosen  
und Westen, Stiefel, Hüte und Schirme etc.

**Für Damen:** Winter-Jackets und Capes,  
Mäntel und Regenmäntel, sowie  
sämtliche Saison-Reuheiten.

Grosse Auswahl in Knaben- und Mädchen-Konfektion.

Kleiderstoffe in Schwarz und farbig, sowie sämtliche  
Manufakturwaren.

Grohs Lager in Möbeln, Bettlen und Federn.

Pelstersachen werden in eigener Werkstatt gearbeitet  
und übernehme jede Garantie.

Anzahlung gering. Abzahlung von 1 Mf. per Woche an.  
Hunden und Hunde erhalten Kredit ohne Anzahlung.

# S. Osswald

Waren- und Möbel-Kredit-Geschäft

Mitte Jakobstr. 14 II, vis-à-vis der Marienkirche.

Kunden und Beamte erhalten ev. auch Kredit  
nach ausserhalb ohne Anzahlung.

Buckau Buckau

# Albert Gottschalk

Vom 1. Dezember  
ab sind sämtliche am Lager befindliche  
Mäntel, Räder  
Jacketts  
Kindermäntel

## Kragen

usw.  
im Preise herabgesetzt.  
Ferner stelle bis Weihnachten zum

**Ausverkauf:**  
Vorgezeichnete und fertig  
gestickte  
**Parade-**  
**Handtücher**  
**Tischläufer**  
**Wandschoner**  
**Nachtaschen usw.**

**zu**  
**Weihnachts-**  
**Geschenken**

mache ich auf mein großes Lager von  
**Teppichen**  
**Tischdecken**  
**Bettdecken**  
**Bettvorlagen**  
in Plüsch und Tiersellen  
aufmerksam.

**Schlafdecken**  
in allen Größen und Qualitäten.

**Kleiderstoffen**  
habe ich große Partien auf Lager,  
die ich zu vorteilhaften Preisen ab-  
geben kann.

Große Auswahl in  
**Bettwäsche**  
**Handtücher**  
**Tischtücher**  
**ganzen Gedecken**  
nur reelle, gute Qualitäten zu an-  
gewandten Preisen.  
Bei Bedarf bitte ich um Verständigung.

**Albert**  
**Gottschalk**

Ernst Ackmann, Kürschnermeister

44 Jakobstraße 44

ausreichend zeitiges Lager im

**Herren- und Knabenhüten**

sämtliche moderne Formen und Farben, billig.

**Grosses Lager selbstgefertigter Mützen**

in bekannter feiner Arbeit und billigste Preisstellung.

Rohleder mäuse ausserordentlich wein-  
reichhaltiges Lager selbstgefertigter Pelzwaren,  
Muffen, Kragen und Barett.

Große Auswahl in Regenschirmen für Damen und Herren.

Solide Bettdecken mit Matrosen Setas 36—65 Mf. Bett mit billig.
J. Meek Jacobiweg 30. 2. große Spezialist.

961



# 4. Beilage zur Volksstimme.

Magdeburg, Sonntag, den 19. Dezember 1897.

Nr. 296.

8. Jahrgang.

## Unterhaltungsfeil.

### Marie.

Als dem Ungarischen des Don Quixote.

Ihren anderen Namen keine ich nicht. Nicht etwa deshalb, weil sie irgend eine geheimnisvolle Persönlichkeit gewesen wäre, sondern (ich bitte um Verzeihung) sie war nur ein Dienstmädchen.

Und bekanntlich haben diese Leute keine Familiennamen. Sie bringen sich zwar so auch ganz gut fort und fühlen sich dabei wohl mit dem einen Namen, die Mädchen sowohl als auch die „Gnädigen“.

Es wäre daher auch ganz überflüssig, diese Leute bei ihren eigenen Namen, zum Beispiel Karl, Johann, Peter oder Clara, Margarete, Elisabeth von Lößnig, zu heißen; im Gegenteil, ich würde die Gewohnheit der „Gnädigen“, alle ihre Mägde (sollte sie der Herr Pfarrer auch ganz anders getauft haben) einfach „Marie“ zu nennen, äußerst praktisch. Die kleine Namensänderung schadet den Dienstmädchen nicht, und die „Gnädige“ ist nicht bemüht, alle drei bis sieben Wochen einen neuen Namen auswendig zu lernen und sich damit den Kopf anzustrengen.

So kommt es nur, daß ich mich wirklich nicht mehr recht erinnern kann, ob sie mit ihrem eigentlichen Namen Marie hieß oder nicht.

Sie sollte nunmehr an ihre Charakterisierung schreiten und bleibe mir erst recht stehen.

Es gibt wohl eigenartliche, sonderbare Persönlichkeiten, die schwer zu zeichnen sind, aber wie soll ich eine Persönlichkeit beschreiben, die überhaupt nicht ist?

Sie war halt genau so wie die anderen; weder blond noch schwarz, weder angenehm noch unangenehm, nicht sehr schön und nicht sehr häßlich, und wenn ich mich gut erinnere, sogar etwas sommersprossig.

Sie sah sie mir wirklich nicht so genau an.

Kurz, sie war weder so noch so, sondern ein normaler Dienstbote, den man Marie heißt.

Eine Zeit über mußte sie von der Dienstboterei lassen.

Sie suchte sich einen ruhigen Winkel, abseits vom Verkehr der Welt, wo man ihr für ihre zuhausegebliebenen Groschen so lange Platz gab, bis sie ihr Kind zur Welt brachte.

Bis sie aufstehen konnte, hatte sie auch schon ihre paar Großeln verloren, aber das war ja noch kein Malheur.

Junge Mütter mit guter Milch brauchen keine Sorgen zu haben.

Es gibt nämlich hochgeborene Mütter, die infolge der bestehenden Gesellschaftsordnung an das frühe Geschäft des Sängens zu denken vergessen, und es gibt wieder weniger hochgeborene Mütter, die infolge derselben Gesellschaftsordnung und ihrer großen Armut ihre eigenen Kinder nicht säugen können, so daß dann diese letzteren ihre Milch den Säuglingen der hochgeborenen Mütter um 12 fl. per Monat verkaufen müssen, womit dann alles wieder in der größten Ordnung ist.

Es könnten höchstens die durch diesen Tausch mutterlos gewordenen armen Bürschchen denken, daß sie damit schändlich betrogen worden sind. Aber wer sollte sich denn darum kümmern, was ja ein neugeborenes Dienstbotenkind deute?

Die Herrschaften, die die bestehende Gesellschaftsordnung ausgedacht haben, waren gewiß klügere Menschen als diese kleinen, schreienden, zwei Wochen alten Leutchen. Laßt sie doch weinen und weinen, das muß wohl gewiß ja sein (Stuhlgut! Verdrückte Frauen! Der Herr Staatsanwalt läßt gleich einen unter euch holen!).

Marie ging daher hin zu jenem Herrn, der in der Dienstbotenprache „Zubringert“ heißt, und dieser führte sie zum Herrn Doktor, der sie untersuchte.

Wer es noch nicht weiß, wie man die Untersuchung einer Kuh vornehmen, der sehe sich mal auf dem Eisbaloer Viehmarkt an, wie man die Kühe auswählt. — Genau so macht man auch mit den Kümmern. Man prüft den Hals, die Vorderen und die hinteren Füße, das Kalb, die Milch usw. Es ist eine ganz nette Sache!

Der Herr Doktor erklärte Marie für eine ausgezeichnete Kuh, worauf sie dazu der „Zubringert“ zu einer höchst gebrochenen Dame führte, deren Kind Marie auch schon gleich zu säugen begann.

Ihren eigenen kleinen Jungen aber überließ Marie einer anderen Frau — ihrem Bruder nach Zutzen Mutter (so etwa wie Zutzen-Mutter), die das Kind mit sich aufs Land nahm.

Der kleine, hochgeborene Herr gefiel trotzdem und auch Marie bekam ihn langsam berückt. — Sie zogte ihn nun so lieblicher, als man ihr auch von ihrem Kinde berichtete, es sei süß und gesund. Es habe bislang ein wenig „Gedärmgadah“.

Marie fragte die Köchin, was das wohl heißen könnte, und die Köchin beruhigte sie damit, es sei gewiß das „Kätzchen“.

Es hat jemand auf das Kind ein böses Auge geworfen. Man sollte es mögl. räuchern, aber auch „bedrücken“ töte gar.

Deshalb nun läufte Marie einen langen, traurigen Brief nach Hause, in welchem die Elternliebe mit der Elternfreude schwere Schritte zu tun hatte, und in welchem sie ankündigte, alles mögliche für ihr süßes Engelchen zu tun.

Und der größeren Sicherheit zu Liebe schloß sie fünf Gulden ihrem Schreiben bei.

Und nachdem sie noch etwa drei Wochen lang in dieser Weise correspondierte und der „Gedärmgadah“ kein Ende nehmen wollte, verfügte sie endlich, man soll ihr das Kind nach Budapest schicken, der Doktor hier wäre doch sicherer.

„Schweren Herzens und in großer Aufregung wartete Marie am Vormittag um 11 Uhr bei der Bahn und lies schnell, ohne das Kind näher anzuschauen, zur Kinderordination.

Dort widerzte sie es denn aus den Tüchern und setzte es auf den Untersuchungstisch vor den Doktor ... Erst jetzt schaute sie es an und wollte im ersten Moment nicht glauben, daß dieses jährliche Etwa, das hier liegt, ihr Kind sein sollte.

Und starren Blickes stierte sie es an.

Alle Sünden und alle Hammerqualen der Menschheit sind auf diesen elenden Kindergefallen zum Ausdruck gebracht, die zwar etwas ganz Alltägliches auf den Untersuchungstischen der Spitälern sind, aber den Menschen dennoch immer und immer wieder gruseln machen.

Ein elendes, kleines Skelet, mit einer vertrockneten Haut umhüllt, ein ausgezehrter, winziger Kinderkörper mit einem ausgelebten, runzeligen Gesicht ... Dort, wo der Arzt die Haut berührt, bleiben starre Runzeln zurück, und nur ein wehvolles, lautloses Wimmern zeigt noch das Vorhandensein eines Lebens an.

Kommt doch her, ihr glänzenden, reichen Herrschaften, kommt doch her, so sieht es aus, daß leste Gericht! Wenn haben diese armen Würmer was gehabt? Warum nimmt man dem neugeborenen Säugling die Mutter? Warum?

All das fällt aber nur mir ein; Marie dachte nichts, taumelnd stierte sie hinein in die weite Welt.

Sie hatte ein Gefühl, als wenn sie jemand an der Kehle würgte und als wenn ein Windsturm in ihrem Kopf herumjagte.

Es kam ihr vor wie ein Traum, als wenn der Arzt dem Kind etwas unter die Haut gespritzt hätte und dann bekam sie einen langen Auspuher und ein langes Rezept dazu, mit dem sie nach Hause ging zur „Zimmerfrau“. Weiter fand sie sich nicht mehr erinnern, wie lange sie dort blieb. Das Kindchen bekam Krämpfe ... „Vater unser, der du bist im Himmel, gesegnet sei dein Name ...“ Noch ein paar schwerzolle Bückungen ... und aus war's.

Marie taumelte nach Hause. Sie schleppete sich mühsam über die Treppen und ging instinktgemäß unbewußt an ihre Arbeit, aber sie hörte nichts und sah nichts.

Im Zimmer schrie sie die „Gnädige“ ungeduldig an, wo sie denn so lange war, und hielt ihr das Kind hin zum Stillen.

Und da fiel ihr das drückende, spannende Gefühl wie auf einmal von den Sinnen herab, jetzt hörte sie schon gut und sah alles in blendendem Glanze; sie sah das kleine, panischkeife, hochgeborene Hetzchen, wie es mit seinen Händchen nach ihr griff, sie sah die schöne, ungeduldige gnädige Frau und hoch ihre Arme erhabend, blickte sie mit einer entsetzlichen Wut an und brach in ein lautes Gelächter aus.

Die Gnädige lief erschrocken hinein zum gnädigen Herrn, Marie sei wie verrückt geworden.

Als dann der gnädige Herr eilig herauskam, lag Marie ohnmächtig auf dem Boden. Man rißte sie auf und kannte nur mit Mühe aus ihrem witten Gedächtnis verstehen, daß wahrscheinlich ihr Kind gestorben sein dürfte. Dann schickte man sie mit der Köchin nach Hause, bemitleidete sie aufrichtigen Herzens und gab ihr über ihren Monatslohn noch 30 fl. extra. (Der gnädige Herr geht mit Dienstmädchen sehr gutherzig um.)

Nachmittags brachte der „Zubringert“ eine neue Amme.

Und nachdem sich die Gnädige nicht damit abgeben kann, alle drei bis vier Wochen einen neuen Namen auswendig zu lernen, so blieb sie bei ihrer alten Gewohnheit und hieß auch das neue Mädchen (das der Pfarrer Lisi genannt hatte) wieder nur Marie. —

### Wie es dazumal war.

Den „Baßler Nacht.“ wird aus dem Büdlichen geschrieben: „Mein Großvater war, obgleich 68-jährig, 1848 ein frischer Revolutionär gewesen und hatte das mit achtzigem Gefängnis büßen müssen, wodurch er allerdings nicht geblieben wurde. Im März 1850 war es, da lag der nun 70-jährige Mann eines Morgens noch im Bett, als ein Gendarm in seine Stube trat und ihn ohne weiteres anherrschte: „Warum liegt Er noch im Bett?“ — „Wer?“ — „Sie sind ruhig der Greis.“ — „Er!“ — „Wer?“ — „Er!“ — „Wer ist der Er?“ — „Er!“ — „Sage Sie mir jetzt, wen Sie eigentlich meint.“ — „Aha, dumme Bauer.“ — „So ist bei „Aha“ und ich bei „Er“. Seien Sie ja gut und gehen Sie jetzt hinaus!“ — „Was! Will Er mich fressen?“ — Ich der Gendarm und schrie drohend gegen das Bett hin. Mein Großvater blieb immer noch ganz ruhig und sagte gelassen: „Wenn Sie vielleicht mich meine, so rede Sie per Sie“ oder per „Ihr“ mir mit, wenn ich gefällig üb.“ — „Aho, warum Ihr noch im Bett liegt? hab ich gestagt.“ — „Das ist mir Bett.“ — „Meine wegen; aber was ist das für ein Bild an der Wand über dem Bett dort?“ — „Krone Sie lese? S steht darüber.“ — „Gewiß kann ich lese.“

berührte der Gendarm, stellte sein Gewehr in die Ecke, fuhr

an der Wand hinauf, riß das Bild herunter, warf es auf den Fußboden und begann darauf herumzutrampern. Das geschah alles sozusagen in einem Augenblick; aber eben so schnell war mein Großvater aus dem Bett gesprungen, hatte den Ladenstock aus dem Gewehr gerissen, den Gendarmen am Halskragen gepackt und — ihn um sich herumdrehend — erbärmlich durchgehauen. Der Hüter des Gesetzes war anfangs ganz verdutzt, als aber die Prozedur gar nicht nachlassen wollte, strebte er nach seinem Gewehr hin; mein Großvater warf ihm jedoch mit einem Ruck in die Ecke, daß er stöhnte, worauf er das Gewehr ergriff, sich vor den gevögelten und zerstörten hinstellte und grölte: „Ich will Dir mein Heckerbild kaput machen, Du Sackenreiter! Mach, daß Du fort kommst! Die Flut bleibt do.“

Seht verlegen sich der jämmerlich Zugerichtete aufs Bitzen, da er wohl wußte, daß er in dem kleinen Dorfe auf keinerlei Bestand rechnen könnte. Es koste ihn sein Amt, wenn er ohne Gewehr zurückkomme, jammerte er; zu dem sei ja seine Uniform zerrissen. Er war ganz trostlos. Mein Großvater schob das Gewehr ab, schloß es in den Schrank ein und riss seine Schwiegertochter.

„Do stell dem Kerl sei Rock!“

Der Gendarm zog den Rock aus und setzte sich ganz kleinlaut an den Tisch. Der Greis aber griff nach dem Weinkrug und bot ihm das gefüllte Glas:

„So, des ist für die Schmerze. Die Herre vom Amt habe ebe zwei oder drei Mann schick solle, wenn sie was von mir wolle.“ Dabei reckte er seine sehenden Hände.

Nun gings ans gegenseitige Kapitulieren. Der arme Gendarm murkte, er habe doch seine Pflicht ihm müssen; der Großvater entgegne, er lasse sich in seinem Hause nicht kujonieren. So und öhlich wurde, während man dem Greis zusprach, hin und her geredet, bis man sich näher kam und der Gendarm nur noch seine Sorge darüber äußerte, wie er, halb lahm geschlagen und zudem noch ohne Gewehr, wieder zum Dorf hinzukomme. Der Großvater erwiderte, wenn er sein Pilsberhorn zurücklässe, könne er das Gewehr wieder mitnehmen, und sein Sohn werde ihn zurückführen. Das geschah denn auch, nachdem ein fast herzlicher Abschied stattgefunden hatte. Der Gendarm, der sich seiner Niederlage schämen und wohl auch für seine zukünftige Sicherheit im Dorfe besorgt sein möchte, hatte keine Anzeige erstattet, und so blieb der alte Mann, der aber doch vorsichtigerweise einstweilen bei seinen elässischen Verwandten Aufenthalt genommen hatte, unbekilligt. —

### Es lebe die Ordnung!

In unserem römischen Bruberblatt Avanti finden wir ein hübsches, mit drolligen Federzeichnungen illustriertes Gedichtchen, das wir seinem Text nach auch unseren Lesern mitteilen wollen. Es handelt sich um die wahrheitsgetreue Schilderung einer Episode aus den fürzlich in Modena vor gekommenen Demonstrationen.

\* \* \*

Wir befinden uns auf einem öffentlichen Platz der Stadt. Die Volksmenge sendet gellende Pfeife und Rufe, die zwar sehr gerechtsam, für den Betroffenen aber nicht augenzehn sind, an die Adresse des Präfekten.

Zwischen Bürgern und Polizisten entspannen sich da und dort Scharmüchel.

Plötzlich wird einer der Bürger am Rockfragen gepackt.

„Sie kommen mit!“

„Warum?“

„Sie kommen mit!“

Der Bürger wird wütig gegen einen Thürpfeisen gestoßen.

„Aber ich bin ...“

„Sie sind ein Gel! Vorwärts!“

Da die Volksmenge die Polizisten verhindert, den direkten Weg einzuhüllen, wird der Bürger hinter ein Tafé getrieben, wo ihn vier Beamte in Behandlung nehmen.

„Aber das ist eine Richtwürdigkeit! Haben Sie denn irgend welche Gründe?“

„Gründe? Die will ich Ihnen geben, Bursche!“ (Ein Kippenschoß.)

„Um Gotteswillen! Ich wollte nur jehen ...“

„Ah! Er sieht uns noch? Baste!“ (Zwei Finger werden ihm in die Augen gesteckt.)

„Ach! Ach!“

„Aha, jetzt schreit Du um Gnade, nicht wahr, und so lange hast Du Dich unter dem Lumpengefiedel, Deinen Kameraden, ausgespielt!“

„Du Geber!“

„Du Volksaufwiegler!“

„Du Kanaille!“

\* \* \*

Eine Stunde später führen zwei Polizisten einen Arrestanten durch die Stadt. Er hat sich nun bereits entschlossen, den Mund nicht mehr aufzutun, sondern alles über sich ergehen zu lassen. Zehn Minuten, und die drei stehen im Polizeibureau vor dem Inspector.

„Wer ist dieser Mann?“

„Das ist ein Demonstrant, den wir unter dem Fenster der Brücke erwischen, als er grade piff.“

„Ich protestiere! Ich habe überhaupt nicht gewußt!“

„Dir Sache! Piff er oder piff er nicht?“

„Er piff, Herr Inspector! Und viel fragen Sie nur meinen Kollegen, den Buccuzzo!“

„Ist das wahr, Buccuzzo?“

„Töwöhl! Auch kann ich Ihnen sagen, Exzellenz, daß ich den Burschen kann! Er ist Anarchist!“  
„Was, Sie wollen mich kennen?“  
„Gewiß, ich kann Sie gut!“  
„Haben Sie gehört?“ (Sich von neuem an die Polizisten wendend): „Sind noch andere Zeugen vorhanden?“  
„Der Wachmeister Mastrangelo.“

„Wachmeister, ist es wahr, daß der Arzt ein Anarchist ist?“

„O, sogar einer der allgefeürchteten! Er forderte das Volk auf, die Löden zu plündern, und schrie: Tod den fetten Bourgeois! An die Laternen mit den Ausbunttern! Es lebe die Rache!“

„Sah?“  
„Töwöhl, Sie! Wollen Sie das etwa leugnen? Mit eigenen Ohren habe ich das gehört.“

„Wirklich?“  
„Ja, wirklich!“

„Aber Sie haben schlechte Ohren und schlechte Augen!“

„Genug!“ rief der Inspektor streng. „Ich dulde keine Zweifel an der Aufrichtigkeit der Hüter des Gesetzes! Wir werden Ihnen den Prozeß wegen Beamtenbeleidigung machen. Raussetzen Sie auf! Nun wird das Protokoll angenommen!“

„Nehmen Sie es auf!“  
„Wie heißen Sie?“

„Giuseppe Maffei.“  
„Gern.“

„Staatsanwalt in Modena.“  
Gesetz und Polizisten füren in die Knie, was im Kasten schon abgebildet ist.

### Vermischte Nachrichten.

Durch die vielen Däfer, die Großmänner von Problemen und anderen jährlich erfordern, geben es doch noch Personen, die den König, Petroleum ins Feuer zu gießen, weiter treiben. Jüngst erhob wieder hat ein er-

wachsenes Mädchen die Wüste schwer büssen müssen. Als die bei ihren Eltern in Braunschweig in der Kramerstraße 8 wohnende unverheirathete Emma Vogel das Feuer anzufachen wollte, goß sie zu diesem Zwecke aus der gefüllten Petroleumflasche das gefährliche Öl in die Flamme. Diese schlug in die Flasche und brachte dieselbe zur Explosion. Im Raum standen die Kleider des Mädchens in Flammen, die zwar von der Mutter durch Ueberwerfen schnell gelöscht wurden, allein das 19jährige Mädchen hatte jedoch schon so schwere Brandwunden erlitten, daß es mittels Sanitätwagens in das Herzogl. Krankenhaus gebracht werden mußte. Wann wird wohl die Unvernunft so vieler Frauen und Mädchen, die so leichtfertigerweise nicht nur mit ihrem Leben spielen, sondern auch dasjenige anderer Personen in Gefahr bringen, ein Ende nehmen? —

**Angenehme Reklame.** Paul Stein in Düren verleiht folgende Reklamezeile: „So i e t - P a y e r, Markt P. K., von außergewöhnlicher Feinheit und Weichheit, wurde wiederholt bezogen u. A. von Gräfin von Bernstorff in Bernstorff,  
Freiherr von Brücke-Lohse in Coesius,  
von Lieres und Villau, Schloß Regnitz,  
Baronin von Linde, Schloß Dreis,  
Graf Friedrich Stradivari, Schloß Schräbsdorf,  
Exzellenz von Küssow, Schloß Gaisenheim usw.“

Heberrall (so bemerkte dazu der Kladderadatsch) gehen doch die Gedanken der Nation nun gutem Beispiel voran. —

Zum Himmel trägt man auch Uniformen. In seiner Schrift „Kritik der Parfümengänge“ hat sich Edward Goldbeck auch über das Sichtheben im Heere verbreitet und davor gewarnt, Headchen im Heere zu züchten und die Religion im Heere mit allerhand Strafen aufzupäppeln. Weiter hat er gesagt: „Der Kriegergeist läßt sich mit dem Christengott nur und nimmermehr zusammenpäppeln.“ Darauf entgegnet die katholisch-katholische Kölnische Volks-

Zeitung: „Du armes Heer! Mußt du dich denn wirklich von dem „alttestamentarischen“ Gegner ohne Widerstand niedermehlen lassen, oder wird man einst im Himmel der zweierlei Tuch und keine bunten Krägen sehen, auf vielleicht an einigen Defonome-Handwerkern, Train-Soldaten und Sanitäts-Offizieren?“ Also gibt es im Himmel Uniformen. Wir wissen es nun, denn die ultra-montane Kölnische Volks-Zeitung ist in Glaubenssache Autorität. —

### Gesundheitspflege.

Professor Eulerburg äußert sich in der Umschau eingehend über die Schädigungen, die das Tragen eines Korsets auf den weiblichen Körper ausübt, und kommt zu dem Schluß, daß die Hauptursache vieler unter den Frauen stark verbreiteter Krankheiten ausschließlich auf das Korsett zurückzuführen sei. Nicht nur Blutschütt und Blutarmut, sondern auch Herz- und Muskelschwäche sind die Folgen des Korsetttragens. Bei denjenigen Frauen, die durch einen „Zfall“ ohne Korsett aufgewachsen sind, treten die charakteristischen Krankheits-Erscheinungen nicht auf, was durch bewiesen wird, daß in fast allen Fällen ausschließlich das Korsett die Ursache der Erkrankungen ist. Welchen unheilvollen Einfluß diese Modethorheit auf die Gesundheit der Frauen ausgeübt hat, geht aus der Thatsache hervor, daß nach den Angaben Lindners durchschnittlich jede fünfte oder sechste Frau eine betroffene Niere hat, und daß aus 100 Krankheitsfällen an Wanderniere nur 4 männliche und 96 weibliche Personen kommen. —

### Heiteres.

Sie engelblieben. Reisender, dem der Zug vor der Kasse davongefahren: „Schnell, Herr Stationschef, jähnel einen Spiegel!“ — „Ja, mögl. denn?“ — „Das dumme Gesicht muß i sehn, daß ich mach!“ Drohung. Kritik: „Wenn wir jetzt nicht auf dem Landen säßen, würde ich Sie umarmen und küssen.“ — Hulda: „Wenn Sie das noch einmal sagen, steige ich ab!“ (Lust. Bl.)

# Alfred Reinholt

Magdeburg, Br. Weg 71-72, gegenüber der Dreieckstr. Fernsprech-Anschluß 693. Filiale: Sudenburg, Br. Weg 107.

Reine bisjährige

## Weihnachtsausstellung

ist eröffnet und bietet eine großartige, überaus große Auswahl zu unerhörtem billigen Preisen und lädt zum Besuch ergebenst ein.

**Große Auswahl von Nippeschen**  
Sachen 25 Pf. bis 50 Pf.

**Odenständner**  
von 25 Pf. an.

**Schirmständner**  
von 25 Pf. an.

**Vasen** von 25 Pf. an.

**Aschebecher**

— 50 Pf. an.

**Knaulbecher**

— 25 Pf. an.

**Schreibzeuge**

— 40 Pf. an.

**Ranbservice**

— 10 Pf. an.

**Lederwaren aller Art:**

**Arbeitsfäschchen**

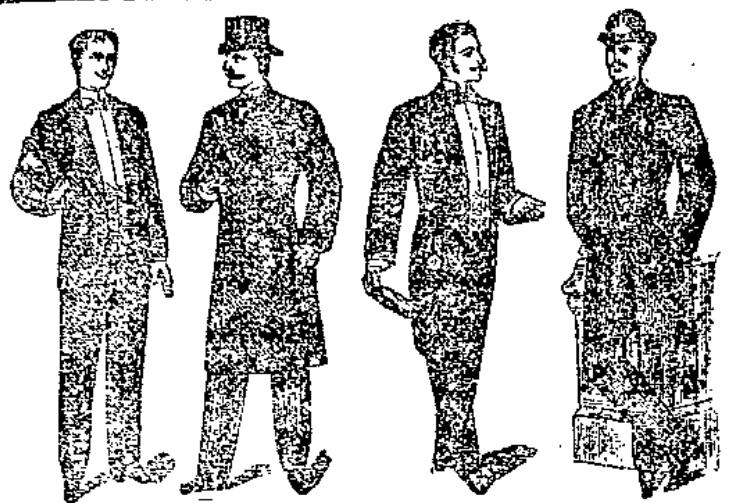
— 10 Pf. an.

**Portemonnaies**

in allen Größen von 10 Pf. an bis 20, 25, 30, 40, 50, 75 Pf. bis zu den dehesten in höchster Art. 1, 2, 3 und 4 DM an bis zu den schönsten Art. in größter Vielfalt und Farbe.

**Photographie-Alben**

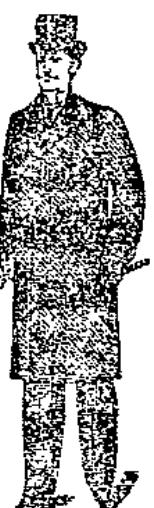
von 25 Pf. bis 10 DM an bis 20 DM 25 Pf., 25 Pf. 1 DM, 25 Pf. 2 DM, 25 Pf. 3 DM, 25 Pf. 4 DM, 25 Pf. 5 DM, 25 Pf. 6 DM, 25 Pf. 7 DM, 25 Pf. 8 DM, 25 Pf. 9 DM, 25 Pf. 10 DM, 25 Pf. 11 DM, 25 Pf. 12 DM, 25 Pf. 13 DM, 25 Pf. 14 DM, 25 Pf. 15 DM, 25 Pf. 16 DM, 25 Pf. 17 DM, 25 Pf. 18 DM, 25 Pf. 19 DM, 25 Pf. 20 DM, 25 Pf. 21 DM, 25 Pf. 22 DM, 25 Pf. 23 DM, 25 Pf. 24 DM, 25 Pf. 25 DM, 25 Pf. 26 DM, 25 Pf. 27 DM, 25 Pf. 28 DM, 25 Pf. 29 DM, 25 Pf. 30 DM, 25 Pf. 31 DM, 25 Pf. 32 DM, 25 Pf. 33 DM, 25 Pf. 34 DM, 25 Pf. 35 DM, 25 Pf. 36 DM, 25 Pf. 37 DM, 25 Pf. 38 DM, 25 Pf. 39 DM, 25 Pf. 40 DM, 25 Pf. 41 DM, 25 Pf. 42 DM, 25 Pf. 43 DM, 25 Pf. 44 DM, 25 Pf. 45 DM, 25 Pf. 46 DM, 25 Pf. 47 DM, 25 Pf. 48 DM, 25 Pf. 49 DM, 25 Pf. 50 DM, 25 Pf. 51 DM, 25 Pf. 52 DM, 25 Pf. 53 DM, 25 Pf. 54 DM, 25 Pf. 55 DM, 25 Pf. 56 DM, 25 Pf. 57 DM, 25 Pf. 58 DM, 25 Pf. 59 DM, 25 Pf. 60 DM, 25 Pf. 61 DM, 25 Pf. 62 DM, 25 Pf. 63 DM, 25 Pf. 64 DM, 25 Pf. 65 DM, 25 Pf. 66 DM, 25 Pf. 67 DM, 25 Pf. 68 DM, 25 Pf. 69 DM, 25 Pf. 70 DM, 25 Pf. 71 DM, 25 Pf. 72 DM, 25 Pf. 73 DM, 25 Pf. 74 DM, 25 Pf. 75 DM, 25 Pf. 76 DM, 25 Pf. 77 DM, 25 Pf. 78 DM, 25 Pf. 79 DM, 25 Pf. 80 DM, 25 Pf. 81 DM, 25 Pf. 82 DM, 25 Pf. 83 DM, 25 Pf. 84 DM, 25 Pf. 85 DM, 25 Pf. 86 DM, 25 Pf. 87 DM, 25 Pf. 88 DM, 25 Pf. 89 DM, 25 Pf. 90 DM, 25 Pf. 91 DM, 25 Pf. 92 DM, 25 Pf. 93 DM, 25 Pf. 94 DM, 25 Pf. 95 DM, 25 Pf. 96 DM, 25 Pf. 97 DM, 25 Pf. 98 DM, 25 Pf. 99 DM, 25 Pf. 100 DM, 25 Pf. 101 DM, 25 Pf. 102 DM, 25 Pf. 103 DM, 25 Pf. 104 DM, 25 Pf. 105 DM, 25 Pf. 106 DM, 25 Pf. 107 DM, 25 Pf. 108 DM, 25 Pf. 109 DM, 25 Pf. 110 DM, 25 Pf. 111 DM, 25 Pf. 112 DM, 25 Pf. 113 DM, 25 Pf. 114 DM, 25 Pf. 115 DM, 25 Pf. 116 DM, 25 Pf. 117 DM, 25 Pf. 118 DM, 25 Pf. 119 DM, 25 Pf. 120 DM, 25 Pf. 121 DM, 25 Pf. 122 DM, 25 Pf. 123 DM, 25 Pf. 124 DM, 25 Pf. 125 DM, 25 Pf. 126 DM, 25 Pf. 127 DM, 25 Pf. 128 DM, 25 Pf. 129 DM, 25 Pf. 130 DM, 25 Pf. 131 DM, 25 Pf. 132 DM, 25 Pf. 133 DM, 25 Pf. 134 DM, 25 Pf. 135 DM, 25 Pf. 136 DM, 25 Pf. 137 DM, 25 Pf. 138 DM, 25 Pf. 139 DM, 25 Pf. 140 DM, 25 Pf. 141 DM, 25 Pf. 142 DM, 25 Pf. 143 DM, 25 Pf. 144 DM, 25 Pf. 145 DM, 25 Pf. 146 DM, 25 Pf. 147 DM, 25 Pf. 148 DM, 25 Pf. 149 DM, 25 Pf. 150 DM, 25 Pf. 151 DM, 25 Pf. 152 DM, 25 Pf. 153 DM, 25 Pf. 154 DM, 25 Pf. 155 DM, 25 Pf. 156 DM, 25 Pf. 157 DM, 25 Pf. 158 DM, 25 Pf. 159 DM, 25 Pf. 160 DM, 25 Pf. 161 DM, 25 Pf. 162 DM, 25 Pf. 163 DM, 25 Pf. 164 DM, 25 Pf. 165 DM, 25 Pf. 166 DM, 25 Pf. 167 DM, 25 Pf. 168 DM, 25 Pf. 169 DM, 25 Pf. 170 DM, 25 Pf. 171 DM, 25 Pf. 172 DM, 25 Pf. 173 DM, 25 Pf. 174 DM, 25 Pf. 175 DM, 25 Pf. 176 DM, 25 Pf. 177 DM, 25 Pf. 178 DM, 25 Pf. 179 DM, 25 Pf. 180 DM, 25 Pf. 181 DM, 25 Pf. 182 DM, 25 Pf. 183 DM, 25 Pf. 184 DM, 25 Pf. 185 DM, 25 Pf. 186 DM, 25 Pf. 187 DM, 25 Pf. 188 DM, 25 Pf. 189 DM, 25 Pf. 190 DM, 25 Pf. 191 DM, 25 Pf. 192 DM, 25 Pf. 193 DM, 25 Pf. 194 DM, 25 Pf. 195 DM, 25 Pf. 196 DM, 25 Pf. 197 DM, 25 Pf. 198 DM, 25 Pf. 199 DM, 25 Pf. 200 DM, 25 Pf. 201 DM, 25 Pf. 202 DM, 25 Pf. 203 DM, 25 Pf. 204 DM, 25 Pf. 205 DM, 25 Pf. 206 DM, 25 Pf. 207 DM, 25 Pf. 208 DM, 25 Pf. 209 DM, 25 Pf. 210 DM, 25 Pf. 211 DM, 25 Pf. 212 DM, 25 Pf. 213 DM, 25 Pf. 214 DM, 25 Pf. 215 DM, 25 Pf. 216 DM, 25 Pf. 217 DM, 25 Pf. 218 DM, 25 Pf. 219 DM, 25 Pf. 220 DM, 25 Pf. 221 DM, 25 Pf. 222 DM, 25 Pf. 223 DM, 25 Pf. 224 DM, 25 Pf. 225 DM, 25 Pf. 226 DM, 25 Pf. 227 DM, 25 Pf. 228 DM, 25 Pf. 229 DM, 25 Pf. 230 DM, 25 Pf. 231 DM, 25 Pf. 232 DM, 25 Pf. 233 DM, 25 Pf. 234 DM, 25 Pf. 235 DM, 25 Pf. 236 DM, 25 Pf. 237 DM, 25 Pf. 238 DM, 25 Pf. 239 DM, 25 Pf. 240 DM, 25 Pf. 241 DM, 25 Pf. 242 DM, 25 Pf. 243 DM, 25 Pf. 244 DM, 25 Pf. 245 DM, 25 Pf. 246 DM, 25 Pf. 247 DM, 25 Pf. 248 DM, 25 Pf. 249 DM, 25 Pf. 250 DM, 25 Pf. 251 DM, 25 Pf. 252 DM, 25 Pf. 253 DM, 25 Pf. 254 DM, 25 Pf. 255 DM, 25 Pf. 256 DM, 25 Pf. 257 DM, 25 Pf. 258 DM, 25 Pf. 259 DM, 25 Pf. 260 DM, 25 Pf. 261 DM, 25 Pf. 262 DM, 25 Pf. 263 DM, 25 Pf. 264 DM, 25 Pf. 265 DM, 25 Pf. 266 DM, 25 Pf. 267 DM, 25 Pf. 268 DM, 25 Pf. 269 DM, 25 Pf. 270 DM, 25 Pf. 271 DM, 25 Pf. 272 DM, 25 Pf. 273 DM, 25 Pf. 274 DM, 25 Pf. 275 DM, 25 Pf. 276 DM, 25 Pf. 277 DM, 25 Pf. 278 DM, 25 Pf. 279 DM, 25 Pf. 280 DM, 25 Pf. 281 DM, 25 Pf. 282 DM, 25 Pf. 283 DM, 25 Pf. 284 DM, 25 Pf. 285 DM, 25 Pf. 286 DM, 25 Pf. 287 DM, 25 Pf. 288 DM, 25 Pf. 289 DM, 25 Pf. 290 DM, 25 Pf. 291 DM, 25 Pf. 292 DM, 25 Pf. 293 DM, 25 Pf. 294 DM, 25 Pf. 295 DM, 25 Pf. 296 DM, 25 Pf. 297 DM, 25 Pf. 298 DM, 25 Pf. 299 DM, 25 Pf. 300 DM, 25 Pf. 301 DM, 25 Pf. 302 DM, 25 Pf. 303 DM, 25 Pf. 304 DM, 25 Pf. 305 DM, 25 Pf. 306 DM, 25 Pf. 307 DM, 25 Pf. 308 DM, 25 Pf. 309 DM, 25 Pf. 310 DM, 25 Pf. 311 DM, 25 Pf. 312 DM, 25 Pf. 313 DM, 25 Pf. 314 DM, 25 Pf. 315 DM, 25 Pf. 316 DM, 25 Pf. 317 DM, 25 Pf. 318 DM, 25 Pf. 319 DM, 25 Pf. 320 DM, 25 Pf. 321 DM, 25 Pf. 322 DM, 25 Pf. 323 DM, 25 Pf. 324 DM, 25 Pf. 325 DM, 25 Pf. 326 DM, 25 Pf. 327 DM, 25 Pf. 328 DM, 25 Pf. 329 DM, 25 Pf. 330 DM, 25 Pf. 331 DM, 25 Pf. 332 DM, 25 Pf. 333 DM, 25 Pf. 334 DM, 25 Pf. 335 DM, 25 Pf. 336 DM, 25 Pf. 337 DM, 25 Pf. 338 DM, 25 Pf. 339 DM, 25 Pf. 340 DM, 25 Pf. 341 DM, 25 Pf. 342 DM, 25 Pf. 343 DM, 25 Pf. 344 DM, 25 Pf. 345 DM, 25 Pf. 346 DM, 25 Pf. 347 DM, 25 Pf. 348 DM, 25 Pf. 349 DM, 25 Pf. 350 DM, 25 Pf. 351 DM, 25 Pf. 352 DM, 25 Pf. 353 DM, 25 Pf. 354 DM, 25 Pf. 355 DM, 25 Pf. 356 DM, 25 Pf. 357 DM, 25 Pf. 358 DM, 25 Pf. 359 DM, 25 Pf. 360 DM, 25 Pf. 361 DM, 25 Pf. 362 DM, 25 Pf. 363 DM, 25 Pf. 364 DM, 25 Pf. 365 DM, 25 Pf. 366 DM, 25 Pf. 367 DM, 25 Pf. 368 DM, 25 Pf. 369 DM, 25 Pf. 370 DM, 25 Pf. 371 DM, 25 Pf. 372 DM, 25 Pf. 373 DM, 25 Pf. 374 DM, 25 Pf. 375 DM, 25 Pf. 376 DM, 25 Pf. 377 DM, 25 Pf. 378 DM, 25 Pf. 379 DM, 25 Pf. 380 DM, 25 Pf. 381 DM, 25 Pf. 382 DM, 25 Pf. 383 DM, 25 Pf. 384 DM, 25 Pf. 385 DM, 25 Pf. 386 DM, 25 Pf. 387 DM, 25 Pf. 388 DM, 25 Pf. 389 DM, 25 Pf. 390 DM, 25 Pf. 391 DM, 25 Pf. 392 DM, 25 Pf. 393 DM, 25 Pf. 394 DM, 25 Pf. 395 DM, 25 Pf. 396 DM, 25 Pf. 397 DM, 25 Pf. 398 DM, 25 Pf. 399 DM, 25 Pf. 400 DM, 25 Pf. 401 DM, 25 Pf. 402 DM, 25 Pf.



# H. Casper

Winter-Paletots

12 Mark  
bis  
40 Mark.



Ecke Dreiecksstraße.

Pelerinen- und  
Hohenzollern-Mantel

15 bis 42 Mark.

851

Rock- und Jackett-Anzüge

14 bis 45 Mark.

Grosses Stoff-Lager.

Breite Weg 133

Ecke Dreiecksstraße.

Jacketts und Joppen

6 bis 14 Mark.

Hosen 4 bis 12 Mark.

Knaben-Anzüge  
Paletots und  
Pelerinen-Mäntel

3½, bis 12 Mark.

Anfertigung nach Mass.

■ Sämtliche Arbeits-Garderoben enorm billig ■

Grösstes Waaren-Abzahlungs-Geschäft.

Abzahlungen schon von 1 Mk. an.



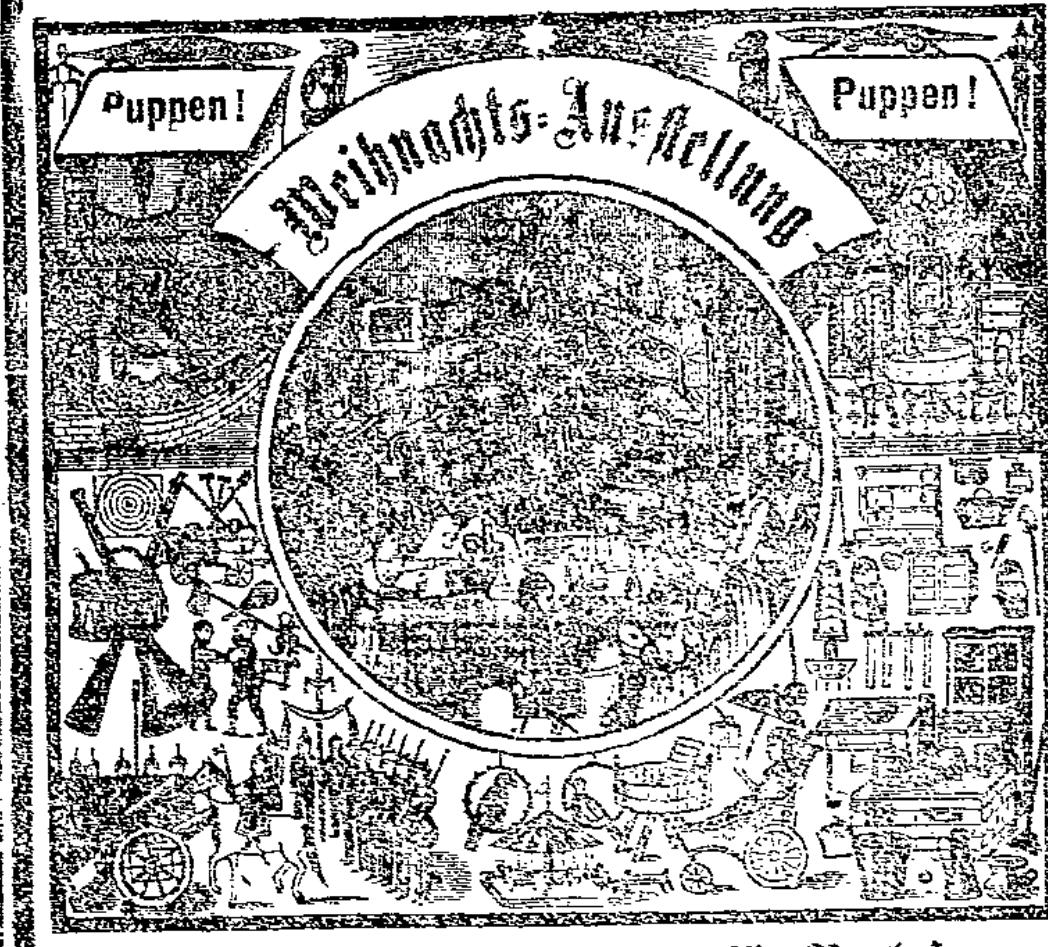
Jedermann erhält Credit.

Abzahlungen schon von 1 Mk. an.

III

Sonntag bis 7 Uhr abends geschlossen.

Andreas Kleine's Bazar  
BUCKAU  
Schönebeckerstraße Nr. 96.



Vorteilhafte Einkaufsstelle auch für Verlosungen und Vereine.

Sonntag bleibt das Geschäft bis 7 Uhr geöffnet.

874

Für  
Weihnachts-Guthälfte

in die billige Bezugsschule

Jakobsstraße 34  
Ecke Blumenstraße.

D. Lichtenstein, Magdeburg.

Jakobsstraße 34  
Ecke Blumenstraße.

Sämtliche Waren gelangen in nur reellen guten Qualitäten zum Verkauf.  
Normalhosen von 30 Pf. an. — Normalhosen von 45 Pf. an. — Gesundheitsarten von 35 Pf. — Jagdwaffen von 95 Pf. — Unterziehjacken für Herren und Knaben von 35 Pf. — Rückenhandtücher von 10 Pf. — Stubenhantücher 1½ Tbd. 120 Pf. — Tischläufer von 50 Pf. — Servietten von 20 Pf. — Brante Taschenstücke von 5 Pf. — Kinder-Taschenstücke von 4 Pf. — Bettdecken, weiß, von 95 Pf. — Garnent-Bettlaken von 53 Pf. — Tischdecken von 1.50 Mk. — Hemdenstück Elle von 10 Pf. — Bettzeug von 15 Pf. — Kissen von 23 Pf. — Hemdenberghent von 15 Pf. — Kleiderware von 20 Pf. — Kleider-Belour, nur neue Muster, 30 Pf. — Garbinen in sehr großer Auswahl. — Strickwolle kostet 1.00, 1.50, 1.89, 2.20 Mk. — Zweifachig Taillenfutter 23 Pf. — Rockunter Elle 10 Pf. — Kessel Elle 10 Pf. — Perl-Göller von 50 Pf.

Ganz besonders mache ich auf mein Wäsche-Lager aufmerksam, sämtliche Damen-, Herren- und Kinder-Händen, Gatten, Hosen, Garnen, Bettwäsche-Zeiten lasse ich selbst anfertigen, derweile nur gute reelle Stoffe und sind die Preise sehr niedrig.

99

Extrabestellungen zu Weihnachtsgeschenken erbitten wir möglichst bald, damit solche prompt ausgeführt werden können.

Jakobsstr. 34.  
Ecke Blumenstraße.

D. Lichtenstein.

Jakobsstr. 34  
Ecke Blumenstraße.

Weihnachtsmaschinen

alle Systeme, nur feinste Fabrikate sind durch mich zu beziehen.

Zeitzahlungen gestattet, bei Gegenzahlung hoher Rabatt.



Bei seinem Artikel ist das Sprichwort „Der Schein trügt“ mehr am Platze als bei der Wäschemaschine. Es werden täglich eine Unzahl billiger Nachmachinen auf den Markt geworfen, welche für den ersten Augenblick nicht von der feinen Ware zu unterscheiden sind. Ich rate daher allen Kaufmännern, nichts auf marktfreierische Annoncen zu geben und nicht den Preis, sondern die Qualität der Maschine in jeder Einzelheit zu beachten.

Der vermeintliche Käufer beim Einkauf schwindet in der Regel sehr schnell, da diese billigen, dem Gewicht seitens unterworfenen Maschinen recht bald erhebliche Reparaturkosten erfordern.

Preislisten gratis und franco.

A. Ziegler  
Gubenburg, Schmitzderstraße 2.

# Total-Ausverkauf

## wegen vollständiger Aufgabe unseres Ledengeschäfts.

Nur eine totale Räumung unseres großen Warenlagers recht schnell zu erzielen, haben wir mit dem heutigen Tage nochmals eine ganz bedeutende Preiserhöhung für sämtliche 999

### fertige Herren- und Knaben-Garderobe

einsetzen lassen und verkaufen wir thäuschlich zu jedem annehmbaren Preis.

**Herren-Anzüge aus Buckskin und Cheviot**

jetzt 8, 10, 12, 15—25 Mk., früher Preis 12, 15, 18—36 Mk.

**Herren-Anzüge aus pa. Cheviot u. Kammgarn**

jetzt 15, 16, 18, 20—30 Mk., früher 20, 22, 25, 26, 28—40 Mk.

**Winter-Pakots aus Double und Estimo**

jetzt 9, 10, 15, 18, 25—30 Mk., früher 18, 18, 21—27 Mk.

**Winter-Pakots aus pa. Estimo, Kimmer etc.**

jetzt 15, 18, 21—30 Mk., früher 21, 24, 27, 30—40 Mk.

**Einzelne Mäntle, Jackets, Kellnerjaden, Fracks, Westen, sowie sämtliche Arbeiter-Garderobe, so lange der Vorrat reicht,**

**spottbillig.**

# Gebriüder Kallmann

141 Breiteweg 141.

Die Laden-Einrichtung, sowie die elektrische Lichtenlage, drei Bogenlampen sehr billig zu verkaufen.

Herrgerberfr. Otto Hintze Regäberfr. 55

### Cigarren-Import

Cigaretten, Rauch-, Kau- u. Schnupftabak

Rauchutensilien jeder Art.

Geiste Merken.

billigste Preise.

Ausgabestelle der Volksschule.

Puppenwagen, Schaukästchen

Schaukästen aller Art am Billigsten Sodenburg.

Steine Weg, 112-13 der Post.

Buckau: Spülmaschine u. Dorotheenstr. 64.

Fritz Prager. 677

Dringe mit Berg- und Möbel Lager

ausgebildete Dienstleistung. R. Richter.

Die Neustadt, Weinberg 21. 525

# Max Kraft

Sodenburg, Breiteweg 40

empfiehlt im größter Auswahl zu billigsten Preisen:

Gleiderstoffe in reiner Wolle, Rose 4,50 Mk., Hanskleiderstoffe, doppeltbreit, 18 Pf., Leinen- u. Ausstattungartikel, Zeppiche, Läuferstoffe, Bettvorleger, Tischdecken, Bettdecken, Schlafdecken von 68 Pf. an, Wollwaren u. Tricotagen, Jagdweste, seide u. wollene Tücher, fertige Wäsche, Schürzen, Korsette, Unterwäsche und noch viele andere zu

### Weihnachts-Geschenke

passende Artikel.

### Herren- und Knaben-Garderoben

in guten Stoffen und bester Verarbeitung.

Blanc Schuh-Anzüge in allen Preislagen.

### In der Provinz Sachsen

#### Größte Handlung

von Spezial-Räummaschinen all. System für Haushalt, Ausflüsterer und industrielle Zwecke jeder Art

aus den bedeutendsten Fabriken des In-

und Auslands.

Schiffchen-Maschinen von 55 Mark an.

Billigste Preise. Deutliche Verringerung bei jeder Zahlung.

Wäschemaschinen von 35 Mark an.

Wringmaschinen von 12 Mark an.

Wäscheraufen von 25 Mark an.

Reparatur-Werkstatt für alle Maschinen.

### Heinrich Rieemann

Mechaniker und Maschinenbaumeister  
No. 29 Berlinerstrasse No. 20.

### Franz Brück Nachf.

Magdeburg  
24-25 Stephansbrücke 24-25

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in allen Arten

Band- u. Geh-Uhren, Regulatoren, Weißtwerke, Silbernen u. goldenen Herren- und Damen-Uhren, Ketten, Portefeuilles, Gravaten, sowie alle Arten

Goldwaren

per Kommission, auch wöchentliche resp. monatliche Teilzahlung gestattet.

Reparaturen prompt und billig.

### Für das Weihnachtsfest

als praktische Geschenke:

Kleiderstoffe, Blümchen, Baldrios und

Jugendliche

in Form und Farbe

Armen, Manschetten, Schalje, Servitens,

Wochenden, Tricotagen, Strümpfe,

Handschuhe.

Geschenke nach Wuns-

chaffest in Form und Farbe, je nach

dem Geschmack.

### Franz Burger

Alte Blaufabt, Moldenstr. 36.

# A. Friedländer

Händlung altes Herr- und Kinder-Kleid-Gesch.

Magdeburg nur Breiteweg 118.

Seiden- und die Kinder ohne jede Abzehrung.